

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 95.

Mittwoch, den 5. April.

1837.

Bekanntmachung,

die dießjährige Leipziger Jubilate-Messe betreffend.

1. Die bevorstehende Leipziger Jubilate-Messe beginnt
den 10. April

und endigt

mit dem 29. April

dieses Jahres.

2. Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zoll-Vereins-Staaten angehörenden, zur Messe hierher kommenden Fabrikanten und Handwerker feil halten und es findet in Ansehung derselben keine von den diesigen Innungen in Anspruch genommene Beschränkung statt.

3. Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4. Diesen auswärtigen Verkäufern bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen außer vorgedachter dreiwöchentlicher Zeit bei 50 Thln. Strafe für jeden Contraventionsfall untersagt.

5. Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6. Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit 25 Thln. Strafe belegt, welche Strafe im Wiederholungsfalle verdoppelt wird.

7. In allen dergleichen Denunciationsfällen soll, wenn auf Geldstrafe erkannt wird, die Hälfte der letzteren dem Denuncianten zu Theil werden.

8. Allen ausländischen, den Zoll-Vereins-Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

9. Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler, welchen der hierzu eingerichtete Platz vor dem innern Ranstädter Thore, dem Fleischerplatze gegenüber, angewiesen wird, auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

Leipzig, den 1. April 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Bekanntmachung.

Wegen Straßenpflasterung am Sandthore muß letzteres heute und morgen für Fuhrwerk jeder Art und Reiter gesperrt werden. Leipzig, den 4. April 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Bekanntmachung.

Der Holzmarkt findet von morgen an bis zu Ende dieses Monats vor dem innern Petersthore auf dem Lohn-Futscherplatze statt. Leipzig, den 5. April 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Prüfung der Böglinge in der Sonntagschule am
2. April in der Loge Balduin.

Zu den achtungswerthesten Fortschritten, welche die neuere Zeit bezeichnen, gehört die Errichtung von Sonntagschulen. Wie mancher junge Mensch findet da noch Gelegenheit, das in den Schuljahren Versäumte nachzuholen, sich in den unentbehrlichen Kenntnissen zu vervollkommen und

noch neue zu erwerben! Unsere Zeit verlangt von einem jeden Gewerbetreibenden mehr, als es früher der Fall war. Mit jedem Tage sieht er sich, mehr als sonst genöthigt, auf technische Vervollkommnung seiner Arbeiten, auf schönere Formen derselben, auf billigen Preis zu denken und dieß Ziel nebst so manchen andern Ansprüchen, die noch wohl an ihn gemacht werden, kann er nur erreichen, wenn er sich im Denken übt, wenn er tüchtig schreiben und rechnen und zeichnen lernt,

um so über die beste Art, gut, dauerhaft, wohlfeil, sauber, schön und in neuen Mustern zu arbeiten, mit sich selbst im Reine zu kommen. Eine Sonntagschule trägt dazu wesentlich bei, wenn sie diese geistige Bildung junger Handwerker vornehmlich im Auge hat, wie es bei der von dem menschenfreundlichen Vereine in der Loge Valduin begründeten der Fall ist. Die Prüfung dieser Zöglinge, am 2. April, von denen eine Anzahl nach dreijährigem Unterrichte entlassen und durch neue ersetzt wurde, erfreute die vielen zum Theil sehr hochgestellten Anwesenden, wie stets, durch die überraschenden schriftlichen, meistens gleich extempore in Arbeiten, die Beweise von Fertigkeit im Rechnen, die Proben von Geschmack und Kunstsinne im Zeichnen, der Ausbildung in Handschriften. Der fromme, dankbare Sinn, welcher sich in den Abschiedsworten des einen der Abgehenden aussprach, möge die Herzen aller immerfort beleben, und die in ihnen erblühende Frucht den Menschenfreunden, welche hier nun schon so lange ihre Saat ausstreuten, den wackeren Lehrern, welche ihnen die Hand bieten, den geachteten Meistern, welche diesen Jünglingen hier Aufnahme schafften, zu steter Belohnung gereichen!

Warum sind Abrahams Nachkommen noch immer nicht im allgemeinen auf der Stufe der sittlichen Bildung und des Gewerbfleißes, welche der Menschenfreund wünschen muß?

Diese Frage beantwortet ein katholischer hochberühmter Religionslehrer, Bolzano*), eben so wahr, als freimüthig, indem er sagt:

„Das Israels gerstegute Nachkommenschaft sich von ihrer noch unvollendeten Kinderreligion nicht zur Annahme der vollendeten Offenbarungen Gottes an die Menschheit zu entschließen vermag, daran ist nichts als die Behandlungsweise der Christen selbst Schuld. Seit wenigstens anderthalb tausend Jahren wird dieses unglückliche Volk von uns Christen auf das Unverantwortlichste behandelt. Zu allen höhern Aemtern und Würden im Staate ist ihm (mit Ausnahme nur dieser neuesten Zeiten) — und auch diese Ausnahme findet sich nur in wenigen Staaten, als Frankreich, Holland, und Belgien — der Zutritt abgeschnitten; nicht einmal zum Landbau, oder zu bürgerlichen Gewerben wird es ohne die größten Beschwerlichkeiten (und mit diesen auch nur seit Kurzem) zugelassen; die einzige Lebensart, welche ihm übrig gelassen ist, besteht im Handel, in jenem Handel, der den sittlichen Charakter der Menschen gewöhnlicher Weise verdirbt, der sie meistens eigennützig, geldgierig, betrügerisch macht. Dieß sittliche Verderben konnte bei dem Volke der Juden um desto weniger ausbleiben, da jene Abgaben, die man von ihm forderte, in allen Jahrhunderten so unermäßig groß und auf ähnliche Weise wirklich nicht zu erschwingen waren. Zu der Bedrückung fügte man endlich noch Spott und Verachtung hinzu; und selbst in unseren Tagen erlauben sich nicht nur gemeine Christen, sondern auch Männer, die gebildet heißen wollen, die schändlichste Behandlung der Israeliten. Ist es ein Wunder, wenn sich dadurch alle Ehrbegierde bei dem armen Theile verlor, bei Etnigen sogar eine Art Niederträchtigkeit erzeugte? Ich schweige von den ganz unmenschlichen Verfolgungen, die das verhaßte Volk in Zeitpunkten, wo irgend ein außerordentlicher Zufall die Rache der Christen von Neuem aufreizte, erfuhr. Und so geschah es denn, daß die Nation der Juden immer zu wenig Bildung und Aufklärung besaß, als daß sie die Vorurtheile ihrer Vorfahren ablegen und von der Wahrheit des Christenthums sich überzeugen konnte, daß sie immer zu sehr mit drückenden Nahrungsforgen geplagt war, als

daß sie den Geist zu Untersuchungen über die Religion hätte erheben können; daß sie stets einen zu tief gewurzelten Haß gegen die Christen empfand, als daß sie den Glauben derselben jemals mit Unparteilichkeit hätte beurtheilen mögen. Daß sie aber bei alle dem im Ganzen noch immer zu gewissenhaft ist, als daß sie aus bloßem Eigennutze, nur um ihre Lage zu verbessern, das Christenthum annehmen wollte, gereicht ihr noch zum Lobe.“ —

Das Kartenspiel.

Dieses Spiel kam später nach Europa, als das Schachspiel, welches, vielleicht persischen Ursprungs, wie die persischen Namen Schach (König) u. mat, das oft so ausgesprochen wird, als ob es mit et geschrieben würde, (tobt) vermuthen lassen, schon durch die Kreuzzüge im 12. und folgenden Jahrhunderte in Europa bekannt ward. Das Kartenspiel scheint aus einem abergläubischen Gebrauche hervorgegangen zu sein, der sich im Morgenlande fand. Dort gab es Leute, welche vorgaben, aus dem Leben gewisser Bilder den Leuten ihre glückliche oder unglückliche Zukunft voraus sagen zu können; ein Wahn, welcher mit dem Wahnglauben an ein unwiderstehliches Schicksal (Fatum) zusammenhängt. Späterhin, als doch wohl einige offene Köpfe das Thörichte und Trügerische dieser vermeinten Vorherverkündigungen ahneten, oder gar aus Erfahrung (aus Nichterfüllung der Prophezeiung) kennen gelernt hatten, sahe man diese Bilder mit andern Augen an, und bediente sich ihrer zu einer geselligen Unterhaltung. Man legte Geld zusammen, von welchem derjenige, welchem bei dem Vortheilen der Bilder einige solche zugefallen waren, denen die abergläubische Meinung eine glückliche Vorbedeutung zugeschrieben hatte, einen Antheil erhielt.

Aus dieser Glücksbilderspielerei ging das Kartenspiel hervor, welches sich gegen das Jahr 1300 bei den Italienern am frühesten in unserm Erdtheile findet, aber bald auch in Deutschland so allgemein ward, daß das große Kartenspiel schon im Jahre 1380 in Nürnberg durch eine Polizeiverordnung verboten ward. Unstreitig war die älteste Eintheilung der Karten diejenige, welche man in der italienischen Karte findet, und die zum Theil noch bei den Spielen der Orientalen angetroffen wird. Die hier vorkommenden Bilder des Bechers, des Doges, der Pfennige und der Stäbe sollten die vier Stände, den Stand der Geistlichen, des Adels, der Bürger- und Handelsleute und den der Ackerbau treibenden andeuten. Spuren von dieser älteren Eintheilung haben sich noch erhalten in dem Französischen: coeurs (Chormann), Piques (Spize, Lanze), carreaux (Ziegel- oder Backstein) und in treffles (Kolbe). Wie der geistliche Stand im Symbole des Bechers angedeutet werden konnte, springt nicht sogleich in die Augen. Vielleicht nahm man dabei Beziehung auf den Kelch. Wundern dürfte man sich wenigstens nicht über eine solche Zusammenstellung, die in einer Zeit geschah, in welcher das Kirchliche heilige mit dem Unheiligen und Spielenden so vermischet ward, daß man selbst die Kirchen zur Abhaltung von sogenannten Esels- und Narrenfesten hier und da zu entweihen sich nicht entblödete. Wie die Ziegel- und Backsteine den Bürger- und handeltreibenden Stand andeuten konnten, ist leichter zu erklären. Durch den Handel im Mittelalter trat erst ein so genannter mittler Stand ins Leben; Dörfer wurden in Städte verwandelt, und man fing nun auch an, anstatt der hölzernen Hütten, Wohnungen aufzuführen, zu deren Erbauung Steine genommen wurden. Wenn daher früher auf Entweihung der Sonntage Strafen gesetzt waren, welche in Wachs zu Altarkerzen entrichtet werden mußten, wie laut der von Friedrich dem Streitbaren 1414 den Gerbrütern zu Leipzig gegebenen, In-

*) Lehrbuch der Religionswissenschaft, 1827. II. S. 18 u. 19.

nangsordnung, in deren Folge ein Meister, welcher am Sonntage seine Handwerksarbeit getrieben hatte, ein Pfund Wachs, ein Gerbergesell aber, bei gleichem Vergeben ein halbes Pfund geben mußte; so fing man später an, mit Steinen zu strafen, das heißt, es mußte für ein begangenes Vergehen eine Anzahl Steine zu den Bauten geliefert werden.

Ein Franzose, der tapfere Lahire, welcher zur Zeit des melancholischen Königs, Karls VI., gegen das Jahr 1400 lebte, gestaltete das Kartenspiel so um, daß dasselbe in die Reihe so genannter militärischer Spiele treten konnte. In Deutschland aber gab man den Kartenbildern Form und Namen mit Rücksicht auf die Lehnverfassung. Auch bei den sogenannten vier Farben in den deutschen Karten sind die vier Stände die Grundlage. Roth, in Gestalt eines Herzes hervortretend, sollte das untadelhafte Herz der Geistlichkeit; Grün, den Stand der Ackerleute oder überhaupt den Nährstand andeuten, Schecken und Eichel, die man sonderbar genug unter die Kategorie der Farben brachte, sollten die beiden Stände, den des Adels und den der Knechte bezeichnen. Ehe die Schellenstracht oder die Ausstattung der Gürtel und anderer Kleidungsstücke mit klingenden Schellen auch in dem Handelsstande Mode ward, galt es nur als Vorzug des Adels, sich mit Schellen zu behängen, die man erst später den Narren auf ihrer Kappe zu tragen ausschließend überließ. Daß man den Stand der Knechte oder Leibeigenen durch Eichel bezeichnete, läßt sich aus der Geringschätzung erklären, mit welcher man diesen Stand, welchen man mit dem eichelfressenden Thiere in eine Classe setzte, in jenen inconstitutionellen Zeiten ansah. Die Benennung der am meisten geltenden Karte, unter dem Namen Daus, sollte auf den Oberlehnsherrn hinweisen. Nach einer sehr wahrscheinlichen Vermuthung, welche unser geschätzter Herr Doctor Poslack in einem dem Berichte der deutschen Gesellschaft v. J. 1836 einverleibten lehrreichen Aufsätze S. 61 äußert, ist dieser Name an die Stelle des in der französischen Karte noch üblichen As, oder Es, — ein altdeutsches Wort, das Höchste, das Oberste bedeutend, — getreten. Das Wort Daus sei

wahrscheinlich nach dem französischen Deux (Zwei) gebildet, rei dieses Blatt zwei sogenannte Augen habe. Da in der Lehnverfassung ein Lehnsmann oft einen Theil seines Lehns wieder an einen andern abtrat, so findet sich daher der Oberlehnsmann in dem so genannten Ober, der Unterlehnsmann aber in dem Unter der Kartenblätter wieder.

Zum Schlusse dieses Aufsatzes stehe noch eine Beobachtung, welche ein berühmter Arzt gemacht hat, der zu Anfange des 17. Jahrhunderts in Italien lebende Santorius, der einen großen Theil seines Lebens auf einer Wage zubrachte, um die so genannten unmerklichen Ausdünstungen des menschlichen Körpers zu berechnen.

Dieser Arzt will bemerkt haben, daß derjenige, welcher 3 Stunden mit Interesse l'hombre spielt, durch die vermittelst der durch schnellen Wechsel der Affecten, der Furcht, Hoffnung, Freude u. s. w. in Bewegung gesetzten innern Organe beförderten unmerklichen Ausdünstung mehr an Gewicht verliere, als derjenige, welcher 10 Meilen geritten ist.

Vorläufige Anzeige.

Herr Ferdinand Becker aus Berlin, den die öffentlichen Blätter von München, Augsburg, Nürnberg, Petersburg, Stettin, Hannover u. v. a. als einen der trefflichsten Escamoteurs schildern und mit Lobsprüchen überhäuft haben, wird in der Messe eine Reihe von Vorstellungen geben. Vorläufig erfüllen wir seinen Wunsch, dieß dem verehrten Publicum mitzutheilen, und sprechen die Hoffnung aus, daß es demselben an Besuche nicht fehlen wird, wenn seine Kunst den Leistungen des hier so bekannten Bosco, Pettocelli, Linski, u. a. den Rang streitig macht, wie uns die erwähnten Quellen mehr als einmal versichert haben. Daß er solchen Angaben zufolge in München seine Vorstellungen im berühmten Odeonsaale gab, wo kaum ein Platz zu erhalten war, und den Beifall Sr. Majestät, des Kaisers Nicolaus I. selbst in hohem Grade erbeten, muß die Erwartungen in hohem Grade rege machen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heme, den 6. April, zum Besten der Abgebrannten in Annaberg: Die Montecchi, große Oper von Bellini.

Madame Schröder-Devrient: Romeo, als letzte Gastrolle.

Den ausgesprochenen Wünschen zu genügen, hat Madame Schröder-Devrient ihre Abreise von hier noch verschoben, und sich mit großer Gefälligkeit bereit erklärt, zum Vortheile der armen Abgebrannten diese letzte Rolle auf hiesigem Theater zu geben.

Herr J. N. Küster hat bei der heutigen Vorstellung die Mitbesorgung der Casse gefälligst übernommen.

Sonnabends, den 8. April.

Extra-Abend-Vergnügen

2ten Compagnie

hiesiger Communalgarde
im Schützenhause.

Eintrittskarten werden sowohl für die Abonnenten, als auch für Gäste, bei dem Hauptmann, Nicolaistrasse, im goldenen Ringe, ausgegeben.

Fremde und einheimische Gäste können nur durch theilnehmende Mitglieder der 2. Compagnie und Abonnenten gegen eine zu lösende Eintrittskarte eingeführt werden, für deren anständiges Betragen aber der Einführende zu haften hat.

Concert = Anzeige.

Herr Ghys, Violin-Virtuose aus Paris, wird am Donnerstage den 6ten d. M. ein Concert geben, in welchem Mad. Schröder-Devrient zum letzten Male vor ihrer Abreise zu singen die Gefälligkeit haben wird. Das Nähere durch die Affichen.

Bücher = Auction.

Am 12. Juni d. J. beginnt zu Halle die Versteigerung der von dem Herrn Dompfist Dr. Stieglitz in Leipzig und mehrere anderen nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, welche vorzügliche, zum Theil sehr seltene und kostbare Werke aus allen Wissenschaften enthalten. Das über 21,000 Nummern umfassende Verzeichniß ist zu haben durch

Otto Aug. Schulz, Brühl Nr. 483.

Auction. Morgen, Donnerstag den 6. April, und die darauf folgenden Tage, sollen eine beträchtliche Anzahl Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsvorräthe, Porzellan und Steingut, ingleichen eine große Quantität verschiedener Tabake in Säcken und Körben nebst Handlungsentensilien von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend versteigert werden im Boigt'schen Hause Nr. 97, im Saale allhier, durch den Notar Dr. Friederici seu.

Empfehlung. Anton Merz aus Greiz im Voigtlande, zur Messe in Leipzig, Goldhahnstraße Nr. 535, empfiehlt sich mit seinem Lager sämmtlicher breiter Modets eigener Fabrik.

Anzeige. Alle in der hiesigen Bürgerschule, sowohl als in den übrigen Schulanstalten eingeführten

Schulbücher

sind sowohl roh als gebunden zu den billigsten Preisen zu haben in der Buchhandlung von

Le. Fort,
neuer Neumarkt Nr. 18.

Anzeige.

Der Brand von St. Annaberg, am 29. März 1837.

Eine poetische Darstellung dieses furchtbaren Brandunglücks nebst erläuternder Anmerkung dürfte Einheimischen und Fremden ein lebendiges, ach, nur zu wahres Bild geben, und durch sich selbst die Veranlassung wohlthätiger Spenden werden, da der Ertrag derselben den Abgebrannten gewidmet ist. Preis eines Exemplars 1 Gr., ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Zu haben in der Buchdruckerei von Sturm und Koppe; in der Buchhandlung von Ludwig Schreck, so wie in allen andern Buchhandlungen. Diejenigen, welche sich außerdem dem Verkaufe unterziehen wollen, erhalten einen guten Rabatt.

Anzeige. Bei Ludwig Schreck, Ritterstraße Nr. 759, ist zu haben:
 Gravir's Kunst,
 sich die französische Sprache
 durch eine ganz neue Methode in 52 eingetheilten
 gründlich eigen zu machen.
 gr. 8. II. Aufl. br. 18 Gr.
 Taschenbuch für Kaufleute.
 Inhalt:
 eine fastige Erklärung der Coursettel, ein
 kaufmännisches Fremdwörterbuch
 und
 ein Wörterbuch der Münzen, Maße
 und Gewichte.
 Stoff einer interessanten Sammlung
 Kaufmännischer Signaturen
 auf zwei Kupferstichen.
 8. elegant broschirt. Preis 16 Gr.

Empfehlung. Nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt zu der bevorstehenden Messe eine große Auswahl Krepp-, Bast- und Fischbein-Hüte, so wie Häubchen in Blonde und Tüll

Bertha Röhring,
 Grimma'sche Gasse Nr. 591 1ste Etage.

Empfehlung. Dorothea Weise aus Waltershausen bei Gotha, empfiehlt feinste Gothaer Cervelat- und Schlackwürste, Leber-, Trüffel-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, kleine Rummel- und Schalottenwürstchen, große ungarische Rindszungen, Gothaer, Westphäler und gefüllter Schinken, feinsten Spickspeck, als auch durchwachsenem zum Kochen; Alles ist ganz schön und frisch und von heute an zu haben.

Stand und Niederlage sind wie früher Thomasgäßchen Nr. 107, der Restauration des Herrn Martens gegenüber.

Empfehlung. Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 639, linirt G. Frenzel jede Seite genau nach Muster, ganz gut u. billigt alle Arten Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linsenblätter u., auch schöne rothe blaue Linten- oder Bleistift-Duerlinien zu jeder Zeit.

Empfehlung. Alle Sorten feiner Seifen, Pomaden, Eau de Cologne, orientalische Blumen-Essenz, Esprits, Pomade in Stangen, feines Rasirpulver etc., alle Sorten Wachslichter und Wachsstock empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. Ganz reine Buchholz-Regelkugeln und Eisenbein-Kernbälle empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196.

Empfehlung. Brieftaschen und Schreibmappen, Tabak- und Cigarren-Étuis, Rasir-Étuis, Reise-Necessaires, Reisetasche, Haar- und Kleiderbürsten und viele andere neue Gegenstände in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt das Fabriklager von

Philipp Bag aus Offenbach und Leipzig,
 Reichstraße Nr. 404, Ecke vom Salzgäßchen, eine Treppe hoch.

Universal-Barbier-Riemen.

Manufactur von J. Cherpillond in Rolle, Canton Waadt in der Schweiz.

Man hat den Barbierriemen den Namen universal gegeben, weil keine der bis jetzt bekannten dieselben Vortheile gewähren, da sie zugleich die zarteste und schärfste Schneide geben. Die Schärfung ist so wirksam, daß man mit einem Federmesser ein, einen halben Zoll dickes und einen Fuß langes tannenes Stöckchen in ganz kleine Stückchen zerschneiden kann, und die Benutzung des Riemen allein hinreichen wird, um dem Messer seine ganze Schneide wieder zu geben. Man kann sich derselben sowohl für Feder- als auch für Rasirmesser bedienen und für letztere machen sie den Gebrauch der Delsleine für mehre Jahre gänzlich entbehrlich.

Diese in Europa so vortheilhaft bekannten Barbierriemen müssen zur Vergleichung mit anderen Riemen und mit ungeschliffenen Messern probirt werden. In Verbindung mit der

Manufactur von Rolle
 Philipp Bag aus Offenbach und Leipzig,
 Reichstraße Nr. 404, Ecke des Salzgäßchens, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Es empfiehlt sich zur Auszahlung der Zinsen und zahlbaren Capitale der an die Kronen Preußen und Weimar verfallenen 2 und 3 % Steuer- und Cammer-Credit-Cassen-Scheine.
 Leipzig, den 31. März 1837.
 Eduard Hoffmann, Grim. Gasse Nr. 7.

Empfehlung. Das Allerneueste in Gchständen empfiehlt
 Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196.

Empfehlung. Neue Sommerbekleider-Stoffe und Westen-Piquees in sehr großer Auswahl empfehlen

Franke & Hasler, Reichstraße.

Empfehlung. Unterzeichnete empfehlen zu bevorstehender Jubilate-Messe ihr

schlesisches Leinwand-Lager,

bestehend in $\frac{1}{2}$ br. gebleichten Weben, gebleichten und buntgedruckten Taschentüchern, rohen, gebleichten und gefärbten $\frac{1}{2}$ br. Schocken, als auch Creas (oder weißgarnigen), Leinen, in bester Qualität, ohne die geringste Beimischung von Baumwolle, zu den möglichst billigsten Preisen.

Conr. Kluge sel. Erben aus Greiffenberg.
 J. L. Kunze's Söhne aus Marklissa.
 Bühl, im Hause der Mad. Storch, den drei Schwanen gegenüber.

Lotterianzeige. Mit Loosen 5r Classe der 11. k. s. Landeslotterie, welche den 17. April beginnt, empfiehlt sich mit $\frac{1}{2}$ à 32 Thlr. 20 Gr., $\frac{1}{2}$ 16 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{4}$ 8 Thlr. 5 Gr. und $\frac{1}{8}$ 4 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. die Lotteriesammlung von
 J. G. Böttcher,
 Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5ten Classe 11ter Landeslotterie, deren Ziehung am 17. April beginnt, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloose
 die Hauptcollection von C. D. Böcher,
 am Markte, Barthels Hof Nr. 196.

Anzeige. Wir erhalten auch dieses Frühjahr eine Partie Drangendäume aus Genua in Commission, die in den besten Sorten bestehen, und in circa 4 Wochen hier eintreffen können. Wir machen Liebhaber davon vorläufig darauf aufmerksam, und werden die Ankunft in diesem Blatte anzeigen.
 Leipzig, am 3ten April 1837.

Johann David Förster & Comp.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum und besonders den Herren Jägern und Jagdliebhabern widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in Verbindung mit dem bereits längst auf hiesigem Platze (Schuhmachergäßchen Nr. 568) bestehenden

Porzellan- und Steingut-Lager

noch eine

Jagdrequisiten- und Kurz-Waaren-Handlung errichtet habe, welche ich zur geneigten Berücksichtigung angelegentlichst empfehle, und zugleich bei allen mir zu ertheilenden geh. Aufträgen eine ebenso billige als reelle Bedienung verspreche.
G. B. Heisinger.

Anzeige. Diejenigen Herren, welche sich bereitwillig gezeigt haben, der zu gründenden medicinischen Journal-Gesellschaft beizutreten, werden ersucht, sich am Freitag, den 7. April, um 6 Uhr Abends im Saale des Herrn Riedel, Rudolphs Garten, einzufinden, damit das Weitere berathen werden könne. Leipzig, den 4. April 1837.
Dr. Clarus. Dr. Hasse.

Filzhüte im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von Hoffmann Petersstrafenecke.

Firma's und Lehrbriefe schreibt gut und billig J. Dessy am Rausche Nr. 870 parterre.

An Levkoienfreunde. Diejenigen, welche sich in Gärten oder Blumenäschchen Levkoien erzeugen wollen, können ganz guten Samen (à Portion 2 Gr., halbe 1 Gr.) erhalten am Markte Nr. 2 im Thomä'schen Hause, im Hofe rechts die 2te Treppe in der 4. Etage.

Localveränderung. Das Local der ärztlichen und wundärztlichen Beratungsanstalt für arme Kranke befindet sich von heute an im Peterszwingel Nr. 770, der Bürgerschule gegenüber. Beide sind, mit Ausnahme Sonntags, täglich geöffnet, erstere Nachmittags von 2—3 Uhr, letztere Vormittags von 11—12 Uhr.
Leipzig, den 3. April 1837.

Prof. Dr. Cerutti. Prof. Dr. Walther.
— Dr. Braune. — Dr. Carus.

Wohnungsveränderung. Von heute an habe ich meine Wohnung und Expedition im Hause der Mad. Storch, Ecke der Painstraße und des Brühls Nr. 355, 3 Treppen hoch.
Leipzig, den 1. April 1837. Adv. Trübscher.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an habe ich mein bisheriges Logis, Brühl, Levi's Haus, Nr. 452, verlassen, und wohne Grimma'sche Gasse, Fürstenausschuss, zwei Treppen, Ecke des alten Neumarkts. Ich erlaube mir die ergebene Bitte, daß meine geehrten Kunden mir ihr gütiges Vertrauen fort schenken mögen, welches ich mich im alten Local so vielfältig zu erfreuen hatte.
P. Schmidt, Schneidermeister.

Local-Veränderung.

Das Lager
sächsischer Manufactur-Waaren
von

Emit Fritzsche

befindet sich von dieser Messe an Brühl Nr. 455, der Reichstraße und dem Seiden-Waaren-Lager des Herrn S. G. Schletter gegenüber.

Local-Veränderung.

Das Lager Schweizer Manufactur-Waaren von Julius Friedmann & Comp. aus Hamburg, ist von gegenwärtiger Messe an in der Reichstraße im goldenen Hut Nr. 496, eine Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Das

Wollen-Manufactur-Waaren-Lager
on
Mengel & Winkler aus Gera
befindet sich jetzt während der Leipziger Messe im Hause des Herrn C. D. Hennicke (Strohhatfabrik), Reichstraße Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an in Herrn Sellier's Hause, Reichstraße Nr. 579, an der Grimm. Gasse, im Hofe rechts zwei Treppen hoch logire, und bitte zugleich, mir auch hier ihr gütiges Zutrauen, wie bisher, zu schenken, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein wird, mir ihre Zufriedenheit zu erhalten. Leipzig, den 2. April 1837.
W. Bollrath, Schneidermeister.

Local-Veränderung.

Das

baumw. Waaren-Lager eigener Fabrik
von J. A. Patz & Sohn
aus Oelsnitz im Voigtlande
befindet sich von bevorstehender Jubiläummesse an: Reichstraße, Gewölbe Nr. 497.

Local-Veränderung.

Das Lager der Tuchfabrikanten Schoeller's Söhne aus Düren bei Aachen ist in dieser Messe Painstraße Nr. 349, 1ste Etage vis à vis der neuen Tuchhalle.

Local-Veränderung.

Das Mouffelin- und Stickerlager von Börner u. Schmidt aus Plauen befindet sich in dieser Ostermesse im Heilbrunnen am Brühl.

Local-Veränderung.**Milde & Comp.,**

Kattun-Fabrikanten,

verlegen in der bevorstehenden Jubiläummesse ihr Lager der neuesten echtfarbigen bedruckten Gallicos und Tücher nach der

Katharinenstraße Nr. 371.

Cigarren-Verkauf.

Hiermit erlaube ich mir, mein vollständig sortirtes Lager Bremer Cigarren, aus einigen fünfzig Sorten guter, alter, abgelagerter Waare, im Preise von 3½ bis 40 Thlr. das Tausend, bestehend, bestens zu empfehlen, vorzüglich mache ich auf:

Feine, ächte, schwere Cuba-Cigarren à 9½ u. 10 Thlr.
Feine, große Perrossior à 9 u. 9½ =
Feine, große Non-plus-ultra Havana à 10 =
alle Cigarrenraucher noch ganz besonders aufmerksam.

Carl With. Heyne,

Peterssteinweg, Deutsches Haus.

Landgüter-Verkauf. Zwei unweit von Leipzig gelegene Landgüter mit besonders guten Feldern und Wiesen etc., so wie auch eine nahrhafte Schankwirtschaft sind sofort zu verkaufen. Näheres Nr. 248 u. 49 am neuen Kirchhofe, Dr. Römer's Haus, parterre zu erfagen.

Verkauf. Festes, frisches, trockenes Segras bei
F. Köberlin,

im Heilbrunnen am Brühl.

Verkauf. Ein vollständiges Tafelservice, auf 24 Personen, von Meißner Porzellan, weiß mit goldenem Rande, steht zum Verkauf Halle'sche Gasse Nr. 464 und 65, eine Treppe hoch.

Delfarben-Verkauf.

Schön weisse Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben zum Anstreichen, Malen und Waschen (Schönheitsmittel), abstrichen Rohabstrich, ganz weissen Copal-Lack à Pfd. 16 Gr., Bernsteinlack à Pfd. 10 Gr., französ. Terpentinöl verkauft im Ganzen und Einzelnen sehr billig
E. S. Gautier, Sohn S. A. H. B. K.,
Kant. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Der in guter Nahrung stehende, seit 2 Jahren neu erbaute Gorkhof, „die Gottesgabe“, zwischen Perzberg und Liebenwerda, an der Berlin-Dresdener Chaussee, dessen Werth 3500 Thlr. beträgt, ist mit den dazu gehörigen Morgen Feld an den Wohlthätenden verkauft werden. Kauflustige haben sich im Termin, den 24. April a. c., Vormittags 11 Uhr im Gasthofe selbst einzufinden und der Ersteher hat zur Sicherstellung des Gebotes sofort 200 Thlr. zu erlegen. Die Hälfte der Kaufsumme muß den 1. Juni a. c. bei der Uebergabe erfolgen. Die andere Hälfte kann ohne Aufkündigung 10 Jahre hypothekarisch gegen 4 pCt. stehen bleiben.

Verkauf. Ein unlängst erst fertig gewordener 6 octaviger Flügel, von ausgezeichnet gutem Tone und sehr gefälliger Zeichnung, steht um einen sehr billigen Preis allhier im Gewandgässchen Nr. 623 in der 4ten Etage zu verkaufen.

Verkauf. Buchbaum zur Einfassung verkauft der Gärtner in Nr. 1216 Hintergasse.

Verkauf. Alte Violinen, im guten spielbaren Zustande sind billig zu verkaufen. Auch werden alle Reparaturen an Violinen, Violoncellos und Contra-Bässe zum Vortheil des guten Tons gemacht.

J. F. Ch. E m d e, Bogen-Instrumentmacher in Leipzig, Brühl Nro. 734, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Glaschrank zum Auslegen vor ein Gewölbe. Zu erfragen Brühl Nr. 490, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen mehre Gebett neue Federbetten in der Reichsstrasse Nr. 546 beim Hausmanne.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte, gute mittlere Stand- und Püschbänken; ferner: 4 Theile der Welt, auf Leinwand, 2 Ellen ins Quadrat, auf jedem Theile die 12 Hauptstädte, gut ausilluminiert. Wo? erfährt man in der Ausschneidhandlung des Hrn. Kröbisch, Nr. 6.

Seegrass-Watrassen in anerkannter und beliebter Qualität sind zu den bekannsten billigen Preisen stets vorräthig bei Witwe Prommel, im Seilbrunnen auf dem Brühl.

Zu verkaufen ist gutes Heu in 1/2 und ganzen Centnern in der Stadt Frankfurt allhier.

Zu verkaufen sind auf dem Gute Nr. 25 in Reudnitz mehre 1000 Stück gute zweijährige Spargelpflanzen.

Die Wein & italienische Waaren-Handlung

von **J. J. A s t,**

ist jetzt
Reichsstrasse, Ecke des Goldhahn-
gässchens, im Keller Nro. 545.

Echt engl. Sattel,

Sänne und Reitperschen, für deren Echtheit und Güte garan-
tirt wird, empfiehlt

J. P. Gautier.

Brief-Couverts,

weiss und couleurt, Buchstaben- und Devisenoblaten, Linien-
blätter, liniert Papier mit blauen Querlinien zu Contocourrenten,
Wistenkarten empfiehlt in großer Auswahl

E. F. Reichert in Kochs Dose.

Die K. S.

Waaren-



conc. Knopf-

Fabrik

W. A. Walther in Leipzig,

Markt, 1ste Reihe No. 10,

empfiehlt sich zu der bevorstehenden Jubiläumsmesse mit geschmack-
vollen Decorationen an Strickbeutel, Reubles und Gardinen etc.,
mit neu construirten Quasten an Shawls, Hüpen, Pfeifen, Co-
phyas, Ruhetissen etc., mit wollenen und seidenen Schauern zum
Vorstoßen an Herren- und Damenkleider, Rouleaux- und Meus-
bleschnuren, gedrehten und geklöppelten Schnuren, in Gold,
Silber, Seide und Wolle, mit gestickten und geschmackvoll compos-
nirten Klingelzügen, mit Gardinenaltern, Piquettesbesätzen und
mit einem reichen Sortiment No. Arten von Knöpfen etc. Accu-
rateste in der Fabrication, solide Rathaten und möglichste Billig-
keit wird jeder Käufer v. r. int finden.

Samuel Petzold

aus Berlin

zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden an, daß sein Staud für
diese und folgende Messen im Salzgässchen Nr. 587, im
Hause des Bäckermeisters Herrn Wielich, erste Etage, ist und
empfiehlt sein bekanntes Lager aller Arten Stic- und Strickwolle,
seidenen, wollenen und baumwollenen Canneva, Serge de Berry,
und wollenen Schuhzeug; auch hält derselbe ein Lager couleurer,
seidener Westenstoffe, so wie Herren-Gravatten, Plaid-Lücher,
und Berliner Strickbaumwolle, nebst noch mehreren andern Ar-
tikeln und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise.



Stahl-Schreib- federn neuerfun- dener Masse in höchster Voll- kommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch
die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von
Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2 1/2 Gr. bis 18 Gr. Gebrauchs-
anweisung dazu wird unentgeltlich gegeben.

Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schuberth & Niemeyer,
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

Leistner & Sohn

aus Gross-Pöhl bei Schneeberg,

Reichsstrasse Nr. 545, erste Etage, neben Herrn C. Baudouin
& Comp. aus Berlin, und über dem Gewölbe der Herren
Brühw & Nagler aus Gera, empfehlen ihr gut assortirtes
Lager von Brillen, Brillen, Blonden und Stickereien eigener
Manufactur unter Versicherung der reellsten und billigsten Bes-
dienung.

Brüder Vogl & Stouy

aus Steinschönau in Böhmen,

am Marktplatz Reihe Nr. 12, Bude Nr. 351,
beziehen diese Messe zum ersten Male und empfehlen ihr wohl-
assortirtes Lager der modernsten Glaswaaren, sowohl in brillan-
tirten, fein beschliffenen, gemalten und vergoldeten Gläsern
aller Gattung.

Burdet von Paris,

Fabrikant von couleurtten Steinen, Brühl Nr. 454, verkauft
und kauft alle Sorten feine Steine und vertauscht.



KENDALL & SON

Birmingham und London,

Parfumeurs und Stahlfederfabrikanten Seiner Majestät des Königs von Grossbritannien, Reichsstrasse Nr. 584 in Leipzig,

beehren sich anzuzeigen, daß sie so eben von England mit einem ausgefüllten Lager von *Parfümerien, Stahlfedern*, so wie auch *Galanteriewaaren* im neuesten Geschmacke, angekommen sind und sich bestrebt haben, bei der Assortirung derselben Eleganz mit Preiswürdigkeit zu verbinden. Der anerkannte gute Ruf, den Kendall & Son wegen der Eleganz und außerordentlich billigen Preise ihrer Waaren durch ganz Europa erlangten, wird sich in dieser Messe vollkommen bewähren.

Die folgenden sind einige der Artikel, aus denen ihr Lager besteht:

- Stahlfedern**, in allen Sorten und zu allen Preisen; viele von ganz neuer Erfindung.
- Nähnadeln** aller Art, garantirt gleich Hermings.
- Wahlriechende Seifen**: Brown Windsor Soap, White Windsor, Almond, Palm-Oil, Rosen-, Veilchen-, Mille-fleurs etc., ebenso **Rasir-Seifen** feinsten Qualität.
- Parfümerien**: Lavender Water-, Queens Parfume-, Bouquet du Roi-Essencen, Extraits, Macassar-Oel, Bears-Grease, Cold-Cream, Macassar-Pomade, Russia-Oil, Oromatte Vinegar, Zahnpulver.
- Britannia Metall-Waaren**: Thee- und Kaffeekannen, Zuckerkörbe, Sahn- und Milchbüchsen, Leuchter, Rasirbüchsen etc.
- Lampen**: Tafel-Lampen, Candelabre-, Chandeliers, Wand- und Hängelampen.
- Bronze-Waaren**: Schreibzeuge, Leuchter, Zimmerleuchter, Lüster, Edekessel und Urnen, Pulverhörner etc.
- Stahl-Waaren**: Federmesser, Scheeren, Rasirmesser, Tischmesser und Gabeln; ebenso Paste und Streichriemen, um solche zu schärfen, Patent- und andere Korkzieher, Patent-Lichtscheeren etc.
- Lackirte Eisen-Waaren**: Thee- und Kaffeetreter, von den billigsten bis zu den theuersten, Leuchter, Lichtscheerträger, Toilettkästchen, Brotkörbe etc.
- Silber-Waaren**: Patent-Bleistifte, Fingerhüte, Scheeren, Obstmesser, Pinzetten, Wicksrollen, Ellenmaasse, Schnurnadeln, Emerilkörbchen, Zahnstocher etc.
- Plattirte-Waaren**: Servirtreter, Fruchtkörbe, Butterkühler, Brotkörbchen, Armluchter, Leuchter, Lichtscheerträger, Thee- und Eßlöffel, Flaschenunterscher etc.
- Vergoldete Waaren**: Ketten, Brochen, Ohrringe, Schnallen, Börsenbügel, Ringe und Quastchen, so dauerhaft als Gold.
- Englische Peitschen**: Fahr- und Reitpeitschen von allen Arten, Heß- und andere Peitschen.
- Papier**: Briefpapier, Satin, engl. Lösch- und Copierpapier.
- Tinte**: für Stahlfedern, japan., chemische, rothe, Copier- und unauslöschliche.
- Paisdeau**, Krüge und Senfstöpfchen mit metallenen Beschlägen, lederne Toilette- und Reiselästchen, Reinschreibfedern, schottische Dosen in der größten Mannigfaltigkeit, Cigarrenkästchen von Schildkröte, Leder schottische, Schildkröte-Schreibzeuge, Sättel und Reitzzeuge, Perlmutter- und Neusilber-Federhalter, Perlmutter-Emeries, Hemdenknöpfchen, Cedernholz-Arbeitskästchen, Toilettenkästchen und Schreibpulte, Schachspiele, Lampenläser, Cocusholz, Elfenbein- und Bein Weisstände, und Nadelkissen, Neusilber-Patent Bleistifte, Essence of Anchovy, Indian. Soy, Lohster-Sauce, Senfpulver, Zahn-, Nagel-, Haar-, Hut und Kleiderbürsten, Rasirbürsten, engl. Brandy und echte Havanna-Cigarren.

Zur gefälligen Beachtung: Kendall & Son haben ihr Lager nach der Reichstrasse Nr. 584, verlegt.

Voell & Comp.,

Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus Imgenbruch bei Aachen,

besuchen diese Messe mit einem wohl assortirten Lager feiner Tücher, Cuir de laine und Casimirs in den neuesten und couran- testen Farben.

Ihr Stand ist wie bisher Hainstraße Nr. 205, im goldenen Fahne, eine Treppe hoch Nr. 4.

L. Ponson Boulon aîné & Comp. von Paris

empfiehlt sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waaren in feinem Golde, Silber, Bronze und anderen feinen Kurz-Waaren. Ihr Lager ist auf der Reichs- straße im Tannenhirsche Nr. 426.

Die

Stutz- und Tafeluhren-Fabrik

von F. Leonhardt & Comp. aus Berlin

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager.

Ihr Local befindet sich in dem Hause des Herrn Selier Nr. 579, eine Treppe hoch, Ecke der Reichstraße und Grimma's- chen Gasse.

Deubner & Comp. aus Eisenach,

Papiermaché-Fabrik,

besuchen die gegenwärtige Ostermesse mit Lager ihrer sämtlichen Fabrikate, als: alle Gattungen Puppentöpfe neuester Façon, Figuren allerlei Art, Thiere und andere in dieses Fach einschlagende sehr interessante Artikel.

Ihr Lager befindet sich im Salzgäßchen Nr. 405, erste Etage.

J. H. Offermann & Sohn,

Tuch- und Casimir-Fabrikanten aus Imgenbruch bei Aachen,

besuchen zum ersten Male die Leipziger Jubiläummesse mit einem reich assortirten Lager der modernsten wollenen Beinkleiderstoffe in schwerer und leichter Waare.

Ihr Stand ist Hainstraße Nr. 205, im goldenen Fahne, 1ste Etage vorn heraus.

Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz, der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage, zu 1 Thlr. der Flacon, bei den Herren Gebrüdern Tealenburg-Dimenson & Comp. in Paris.

Hermann Judickar aus Elberfeld,

am Markte Nr. 337, 2te Etage,

besucht diese Messe zum ersten Male und empfiehlt sein reichassor- tirtes Lager der modernsten Sophas- und Stuhlüberzüge von Kopshaaren, eigener Fabrik.

E. F. Zwanziger & Söhne

aus Peterswaldau in Schlesien

besuchen die Leipziger Messe zum ersten Male mit einem wohl- assortirten Manufaktur-Waaren-Lager eigener Fabrik.

Werklocal: Nicolaisstraße Nr. 527, im blauen Sechse.

Gummirte Waaren-Etiquetts,

Rechnungen, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe u. empfiehl billigt

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Porzellanmalereien.

Franz Gerhardt aus Altenburg empfiehlt zur bevor- stehenden Ostermesse eine Auswahl fein gemalter Pfeifenkörfe, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in Kochs Hofe unter dem zweiten Thore. S. Firma.

Die

Baumwollenwaarenfabrik

von

Ferdinand Burckhardt

aus Berlin

unterhält während der Leipziger Messen das- selbst ein Lager der feinsten echtfarbigem Jac- conets und anderer Artikel.

Das Verkauflocal ist im Gewölbe der Herren Barnhagen & Söhne aus Dortmund.

Das

Haupt- Meubles - Magazin

in Barthels Hofe am Markte, Ecke der Hainstraße, ist auch für diese Messe mit einer großen Auswahl geschmackvoll und solid gearbeiteter Meubles jeder Art, Spiegeln aller Größen, in Mahagoni- und vergoldeten Rahmen versehen, und empfiehlt sich damit zu mäßigen Preisen bestens.

J. J. Schwarz, Söhne & Co.

aus Magdeburg und Berlin

haben ihr Lager von leinenen und baumwollenen Bän- dern und baumwollenen Strickgarneu, eigener Fabrik, wie in letzter Michaelismesse, wieder in der Reichstraße Nr. 538, in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom

Doctor Ramçois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnure 1 Thlr. 16 Gr.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage bei Herren Albert Wahl & Comp.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind nun jüngst erst wieder nachstehende 2 Zeugnisse eingegangen.

Abschrift. 1tes Zeugniß.

Die vom Herrn Doctor Ramçois erfundenen Zahnperlen, wirkten bei meinem jüngsten Kinde so ganz auffallend günstig, daß der früher anhaltend heftige Schmerz augenblicklich nachließ, und nach und nach gänzlich aufhörte. Zur weitem Empfehlung dieser Zahnperlen kann ich dieß der strengsten Wahrheit gemäß bestätigen. Amberg in Bayern, den 6. Juli 1836.

Wetz, Gastgeber zur goldenen Gans.

Abschrift eines Briefs. 2tes Zeugniß.

Hierbei behändige ich Ihnen nach endstehender Nota den Betrag Ihres Guthabens mit der Bitte: mir mit umgehender Post wieder Vorrath von Zahnperlen zu senden. Die sehr gute Wirkung dieses Artikels verbreitet sich immer mehr und verschafft demselben einen immer zunehmenden Absatz.

Nordhausen, den 17. Juni 1836.

W. Kochne.

Das Leinen-Lager

von Bertelsmann & Sohn aus Bielefeld befindet sich auf dem Brühl Nr. 518, eine Treppe hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

Empfehlung. Die Argentan-Waaren-Fabrik von S. G. Hochheim, Hainstraße Nr. 203 empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Gegenständen in Argentan oder Neusilber, als Reitzzeugen, Wagen- und Pferdegeschirren, Beschlägen, Steigbügeln, Kandaren aller Façons, Anschlätze, Schraub- und Federsporen in großer Auswahl, so wie auch verschiedene Tischgeräthe, Punsch-, Gemüse-, Speise- und Theelöffel, Tafel- und Tranchirmesser, Bestecke in Etuis, Leuchter, Lichtschereen, Unterseger, auch in allen Pfeifenbeschlägen u. s. w.

Empfehlung. Die königl. sächs. privilegierte Argentan-Fabrik des Dr. Geitner in Schneeberg hat ihr Lager von fertigen Argentanwaaren, Blechen, Dräthen und Gusmetall ebenfalls bei Herrn S. G. Hochheim, und hält in diesem Local sich bestens empfohlen.

Lotterianzeige. Mit Kaufloosen 5ter Classe 11ter K. S. Landes-Lotterie, welche den 17. April beginnt, empfiehlt sich die concessionirte Unter-Collection von
C. G. Burckhardt, Stadtpfeifergäßchen Nr. 647.

Strohhut - Anzeige.

Unser Strohhutlager durchaus von französischen Geflechten in den neuesten Façons nach Pariser und Wiener Modellen, empfehlen wir unsern geehrten Abnehmern mit der Zusicherung billigster Fabrikpreise im Partien- und einzeltem Verkaufe auf's ergebenste.

Die Strohhutfabrik von Meissner & Co.,
Markte Nr. 2.

Anzeige. Vom 12ten bis 16ten d. Monats sind 4 jener wegen ihrer Schönheit weltbekannten, nach den Gemälden der trefflichsten Meister unter Ludwig des XVI. Regierung aus Seide und Wolle gewirkten Gobelin's, welche die schönsten Mosaik an Effice weit übertreffen, für Kauflustige und Kunstliebhaber zur Ansicht aufgestellt. Hainstraße Nr. 340 belle Etage.

Anzeige.

Das Lager musikalischer Saiten-, Blas- u. Janitschar-Instrumenten u. guter Saiten in allen Arten ist gegenwärtig Messe am Markte, nach dem Rathhause, neben Hrn. Keil, in der alten Budenreihe, empfiehlt sich unter Zusicherung guter, billiger Waare und promptester Bedienung; auch derartige Befestigungen und Aufträge zur Effectuirung besser Ausführung übernimmt daselbst
pr. Adresse Carl Schneidensbach
in Klingenthal im Voigtlande.

Wohnungsveränderung. Daß ich meine bisherige Wohnung im Kupfergäßchen Nr. 634 verlassen und in Duandre Hof 5 Treppen hoch gezogen bin, mache ich meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst bekannt.
W. Zeugner, Schuhmachermeister.

Logisveränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an auf der Johanniegasse in Nr. 1316, dem Todtengäßchen geradüber.
J. G. Kachold, Bedamme.

Verkauf.

Hohe, starke Rosenstöcke, mehre Sorten mit 3jährigen Kronen, mehre Sorten auf einem Stamme, 4 bis 7 Ellen hoch à 12 Gr. bis 1 Rthlr., Malven, viele Couleuren, alle blühhbar das Stück à 2 Gr. und das Duzend 18 Gr., gute Nelkenfenter das Duzend à 6 Gr., Nelken aus Samen das Duzend à 3 Gr., schöne Artikel-Stöcke das Stück à 1 Gr., Pflanzen davon à 6 Pf. und andere gezogene Pflanzen; einige große Stachelbeeren das Stück 1 Gr. bei dem Gärtner Krst, in Hrn. Domherrn Günther's Garten Nr. 1222.

Große, fette, geräucherte Lachse
erhielt heute per Post.
F. A. Laas,
Reichsstraße Nr. 543, im Keller.

Gr. Rhein-Lachs,

Lüneburger Bräuen, Brathringe und Braunschweiger Mummee erhielt wieder frisch Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Echt Hamburger Rauchfleisch und große ungarische Rindzungen empfing die Niederlage geräucherter Fleischwaaren von
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Herrnhuter Lechter mit Wachdochten von bester Qualität, 5 Pfund für einen Thaler, empfiehlt
M. D. verw. K i t t l e r & C o m p.,
Reichsstraße Nr. 547.

Dresdener Ananwürstchen à Stück 6 Pf., im Duzend billiger, erhielt Dorothea-Weise, Thomaegäßchen Nr. 107.

Verkauf. Beste Brunnellen empfangen in Commission und verkaufen solche billigt
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Von einem Kaufmanne stehen (wegen veränderter Tour) in den drei Rillen am Ranstädter Steinwege ein Paar sechsjährige braune Wallachpferde, russischer Race, nebst Wagen und Geschirr zu verkaufen.

Da sich jedoch die Pferde in jeder Hinsicht als ausgezeichnet gut bewährt haben, so wird besonders darauf gesehen, daß solche in gute Hände kommen.

Außerverkauf.

eines engl. Bobinet- und Spitzen-Lagers.

Brühl Nr. 418.

Um mit meinem noch gut assortirten Lager diese Messe gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich bedeutend unter Einkaufspreisen und bei starken Partien mit verhältnißmäßig größerem Rabatt.
J. D. Canard.

Verkauf. Ein Haus, nahe an der Promenade, mit zwei Parterrestuben, Hofraum, gutem Keller, 3 Stock hoch, ist für 3500 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Neuere billiger Verkauf. 1 sehr gutes Pianoforte, Stugsügel, 30 Thlr.; 1 sehr gute Spieldose 4 Thlr.; 2 sehr gute Reitsättel à 4 Thlr.; dergl. Betten, Stühle, Tische, Reichsstraße Nr. 584 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen geradüber.

Zu verkaufen sind von dem Grundstück Herrn Richters vor dem äußeren Grimma'schen Thore rechts an der Dresdener Straße noch einige größere und kleinere Bauplätze, und zwar, wie zu Befestigung eines Mißverständnisses gedacht wird, ohne Rücksicht darauf, ob Herrn Richter der Bau übertragen wird, oder nicht. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Richter selbst (Reichs-Garten) und bei Herrn D. Roth's (Petersstraße Nr. 33) zu erfahren.

Zu verkaufen stehen noch einige schwarz beschlagene Sophas und Stühle in No. 870, am Kanze.

Ein vollständig sortirtes Commissionslager

feiner und mittelfeiner Tuche, Halbtuche und Casimirs aus den vorzüglichsten Fabriken der Niederlande befindet sich sowohl während als auch außer der Messe zum Verkaufe zu Fabrikpreisen bei
Gruner & Söhlmann,
am Markte No. 2.

Das Lager von
Stickereien u. weissen baumw. Waaren

von
F. Krackher & Co. aus Plauen

befindet sich
Reichsstraße Nr. 546, im Gewölbe.

Die
Neusilber - Pfeifen - Beschlag - Fabrik

von
Julius Blancke aus Frankf. a. d. O.

besteht zum ersten Male die jetzige Ostermesse mit einem Lager der modernsten Sorten Pfeifenbeschläge und Ringe, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Ihr Stand ist auf dem Nachmarkte, neben den Herren
Alex. Gontard & Sohn.

Kendall & Son

aus London und Birmingham

haben diese Messe wieder ein gut assortirtes Lager von Stahlfedern, worun er außer ihren bekannten Sorten sich folgende ganz neue befinden, die sie wegen ihrer vorzüglichen Qualität besonders empfehlen können:

- The King's own Steelpen.
- The Royal Adelaide Pen.
- The celebrated Wellington Steel Pen.
- Sir Walter Scott's Steel Pen.
- Lord Byron's Steel Pen.
- The Cameo Steel Pen.
- The commercial Steel Pen.
- The Swan quill Steel Pen.
- The Bank and Mercantile Pen.

Ihr Gewölbe befindet sich Reichstraße Nr. 584, wo ebenfalls viele andere Londoner und Birminghamer Artikel zum Verkaufe ausgestellt sind.

Carl Schneidenbach aus Klingenthal

hält sich gegenwärtige Messe allen seinen werthen in- und auswärtigen Kunden mit seinem vorzüglich gut assortirten Holz-Panmlager in wohlbekanntester feinsten Waare neuen Dessins zu dem nur möglichst niedrigen Preise und reellster Bedienung zur geneigtesten Beachtung bestens empfohlen. Messstand: 2. Budenreihe, innere Gebäude.

Shawls-Lager, Engros,

J. Labourie & Oppenheim, Fabrikanten aus Paris, beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem Lager von Lvonner und Pariser Shawls, Cachemirs und gedruckten Tüchern, und haben ihr Local bei Herren Reichmann und Sagsmann, Brühl Nr. 419.

Franz Paezolt,



Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant aus Breslau, empfiehlt sich mit seinem zu der bevorstehenden Leipziger Messe ganz besonders reichhaltigen Lager der elegantesten seidnen und baumwollenen Sonnen- und Regenschirmen nach dem allerneuesten Pariser und

Wiener Geschmacks, und macht vorzüglich auf die wegen ihrer Eleganz und Nützlichkeit mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Regenschirme mit Stahlstock und Stahlstichlein noch einmal aufmerksam.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

Isensee & Claude aus Paris und Leipzig.

Grimm. Gasse Nr. 628, erstes Stock, empfehlen ihr Lager franz. Galanteries und kurzer Waaren, bestehend in Parfumerien, Schminke, Zeichnungsmaterialien, optischen Gläsern, Fischbein und Handschuhen, in Gegenständen von Porzellan, Krystall, Gelatine, Bronze, Schildkröte, Ebenholz, Holz, Horn, Gummi und Seide, so wie in Papieren, Bordüren, Briestaschen, Sommermägen, Wiener Damenschuhen u. s. w. unter Zusicherung billiger Preise bei rechtlicher Bedienung.

Christian Heinrich Schwendy,

Wollen-Waaren-Fabrikant aus Berlin,

bezieht die bevorstehende Leipziger Jubiläum-Messe mit einem bedeutenden Lager von Plaid-Tüchern jeder Größe nach dem neuesten Geschmacks, feinsten Lama- und Cassimire-Tüchern, Angola Casimire und verschiedenen andern Besenzeugen. Sein Stand ist Reichstraße Nr. 433, in dem großen Gewölbe, welches früher die Herren J. A. Meyer & Comp. aus Berlin inne hatten.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Markus Oppenheimer und Kirchberg
aus Frankfurt am Main

kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurete Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber.

Feine Korbgeflechte zu Fabrikpreisen,

Näh-Toiletten und Arbeitstaschen verschiedener Art, Kasse, Etuis, schöne und tauchhafte Schnupftabaksdosen, neue und gewöhnliche Cigarren-Taschen, Schreibmappen, Notizbücher, ganz feine und geringere Briestaschen, gute Bleistifte, Hamburger Schreibfedern, schwarze Kreide, echt chinesische und geringere Tuscharten, Reiszzeuge, gute Feder-, Taschen- und Tischmesser, Lichtpugen, feine, dauerhafte Compositions-Löffel, Kaffeebreiter, Zuckerdosen, Brodkörbchen, Leuchter und Schreibzeuge in verschiedenen Formen, Platina- und gewöhnliche Feuerzeuge, unverbrennliche Fidiusse, Feuerfächer, Geldbeutel und dergleichen mehr empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schubert, in Querbachs Hofe.

Die sächs. Manufacturwaaren-Handlung von Adolph Meyer jun.,

Reichstraße Nr. 537, dem Salzschloß gegenüber, empfiehlt sich außer den bekannten Artikeln mit einem reichen Sortiment von weißen, couleuren, gestreiften und gemusterten leinenen und baumwollenen Besenzeugen im neuesten Geschmacks, so wie ein Commissionslager von wollenen gewebten Tischdecken in allen Farben und geschmackvollen Mustern zu den billigsten Preisen.

Carl Schubert in Querbachs Hofe

empfehlen sein reichhaltiges Lager in den neuesten französischen Wiener, Nürnberger und anderen

Kunst- und Spielwaaren,

die er im Ganzen und im Einzelnen billig verkauft. Auch wünscht derselbe mit verschiedenen Galanteries, kurzen und Spielwaaren aufzuräumen, welche er darum besonders wohlfeil abgeben wird.

Feine deutsche Glanzwische

ist fortwährend zu haben in Büchsen zu 1, 2 und 4 Gr. bei
F. Währ, Schuhmachermstr.,
Galtstraße Nr. 210, 3. Treppen hoch.

J. Mühlingshaus & Korthaus,

Tuchfabrikanten aus Lennep,
haben ihr Lager zur jetzigen Jubiläe-Messe, Gahnstraße Nr. 352
im Hause des Herrn Haring eine Treppe.

C. D. Waentig & Söhne,

Fabrikanten aus Groß-Schönau und Leipzig, Brühl Nr. 451
eine Treppe hoch,
empfehlen ihr Lager von Damast-, Jacquard- und Zwillich-
Taschezeugen, so wie leinenen rohen, gebleichten und gemusterten
Drells zu Beinkleidern.

**Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,
Grimma'sche Gasse Nr. 5,**

empfehlen ihr auf das Reichste assortierte Lager von Strohhüten
und Blumen aller Art, in den neuesten und geschmackvollsten
Dessins, nach Pariser, Brüsseler und Wiener Modellen angefer-
tigt; zugleich als etwas ganz Neues und Beliebttes: französische
Spannhüte in sehr gut kleidenden Façons und vorzüglich billigem
Preise; Stroh-Besetzungen und Geflechte, Bastbänder, Draht,
Groß-Linon, Fenster-Gaze u.

Aug. Gillet & Comp. aus Lyon

beziehen die Leipziger Messe zum ersten Male mit einem rei-
haltig assortierten Lager französischer Shawls, Tücher und Mode-
waaren.

Das Lager befindet sich: Katharinenstraße Nr. 366, dem
Herrn Selner Krug gegenüber.

Das Ausschnitt-Waaren-Lager

von
Carl Forbrich

besteht während der Messe in einer Bude Nicolaistraße, dem
Schuhmachergäßchen gegenüber.

Meine geehrten Abnehmer ersuche ich zugleich, mir auch hier
Ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

**Anzeige. Mein Probelager von
Kinderpielwaaren in Blech**

und
**Blechfiguren, als: Blumenhalter, Fidibusbecher
und Schreibzeuge**

ist wieder auf das Vollständigste assortiert und durch eine große
Auswahl neuer Gegenstände vervollständigt. Ich erlaube mir
daher für bevorstehende Messe zur geneigten Ansicht derselben
hiermit einzuladen, und gebe die Versicherung, daß jeder mir
zukommende Auftrag auf das Billigste, Schnellste und Pünct-
lichste ausgeführt werden wird.

Ferd. Mauer, bei Herren Merck Dürbig & Comp.,
Katharinenstraße Nr. 365.

Strohhüte zu bleichen

empfehlen wir uns hiermit bestens. Die Uebernahme ist am
Markte in Thomä's Hause Nr. 2 im Hofe. Die Lieferung in
8 Tagen. Weisner & Comp.

Heinrich Geze von Leisnig

empfehlen sich nächste Jubiläe-Messe mit seinem neuen Tuchlager
eigener Fabrik, was sich durch kräftige Bearbeitung und durch
eine sehr schöne Appretur in niederländischer Manier vortheilhaft
auszeichnet, in der Tuch-Halle auf der Gahnstraße.

Ernst Ludwig Müller. (Koch's Hof.)

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt für gegen-
wärtige Messe eine vollständige Auswahl von Colliers, Diadems,
Bouquets, Feroniäten und andern Perlarbeiten.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber gut ge-
haltener, runder Speisetisch zum Ausziehen bis zur Größe für
18 bis 20 Personen. Nachricht durch die Exped. dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Papagey, wo
möglich ein schon gezähmter. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein geschtes Frauenzimmer, das etwas kochen
kann, im Kupfergäßchen Nr. 665, parterre.

Anerbieten.

Ein junger, treuer, arbeitsamer Mensch von auswärtig
rechtlichen Aeltern, wünscht als Markthelfer diese Messe placirt
zu werden. Diejenigen Herren Principale, welche darauf re-
flectiren, belieben ihre Adresse gefälligst in der Expedition dieses
Blattes unter der Aufschrift L. W. niederzulegen.

Anerbieten. Eine Frau, welche im Zubereiten seiner
Speisen, Kochen und Backen gut erfahren ist, bietet ihre Dienste
zum Kochen an. Näheres ist neuer Kirchhof No. 278 1 Treppe
hoch, zu erfahren.

Anerbieten. Ein öffentlich angestellter Lehrer, der schon
mehrere Knaben für die gelehrte Schule vorbereitet hat, und noch
gegenwärtig einen Schüler zu demselben Zwecke in allen dahin ge-
hörigen Disciplinen unterrichtet, erklärt sich bereit, noch einige
Knaben an diesem Unterrichte unter sehr billigen Bedingungen
Theil nehmen zu lassen. Ohne weitere Erklärungen hinzuzufügen,
erlaubt sich derselbe, diejenigen hiesigen Aeltern, welche gegen-
wärtiges Anerbieten zu benutzen geneigt sein sollten, an den
Herrn Prof. Dr. Lindner zu verweisen, welcher die Güte haben
wird, das Nähere mitzutheilen.

Gesuch. In einem der ersten Tuchgeschäfte Berlins wird
für den 1. Juli d. J. ein im Detail gewandter Commis von
vortheilhaftem Aeußeren, der französisch spricht und gleichzeitig
eine gute Hand schreibt, gesucht. Dergleichen junge Leute, die
auf eine gute Stellung auf längere Dauer reflectiren und über
ihre Moralität genügende Zeugnisse vorzulegen im Stande sind,
wollen ihre selbstgeschriebenen Adressen mit Angabe ihrer näheren
Verhältnisse an den Herrn Carl Bruner in Leipzig bald möglichst
gelangen lassen.

Gesuch. In einem Bade-Orte wird ein Corps Musiker
von 7 oder 8 Mann für drei Sommer-Monate unter annehme-
lichen Bedingungen gesucht. Derauf Reflectirende melden sich
bei Herrn C. S. Dittens in Leipzig.

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermuhe-
me, welche sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, wird sogleich
gesucht: Serbergasse Nr. 1166.

Gesucht wird sogleich ein gut empfohlenes Mädchen zur
häuslichen Arbeit und gehörigen Wartung eines Kindes. Näheres
Kantstädter Steinweg Nr. 1028, 2te Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher vergan-
gene Ostern die Schule verlassen, wünscht in irgend einer Branche
in Leipzig ein Unterkommen zu finden, am liebsten würde er
sich unter billigen Bedingungen einer Profession widmen. Adres-
sen unter der Chiffre C. L. bittet man bei dem Steinguthändler
Hrn. C. Kasper, unter Stieglitz's Hofe abzugeben.

Gesuch. Eine Scheuerfrau sucht bald eine Beschäftigung.
Das Nähere zu erfragen in der Johannisgasse Nr. 1323, 2 Trepp-
en hoch rechter Hand.

Gesuch. Ein junger Mann von 27. Jahren, unverheira-
thet, welcher bei hiesiger Garnison gedient hat, in der Ortho-
pædie und Calligraphie fertig ist, da derselbige mehrmaligen Unterricht
ertheilt, ebenfalls perfect rechnet, auch die nöthigen Kenntnisse
im Französischen besitzt, wünscht eine Stelle als Copist u. u.
und verspricht neben dem angeeigneten Gehorsam die pünctlichste
und treueste Erfüllung seiner Obliegenheiten. Reflectirende wer-
den ergebenst gebeten, Bestellungen unter der Chiffre A. S. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, der im Rechnen und Schrei-
ben sehr geübt ist und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens
aufzeigen, auch nöthigenfalls Caution stellen kann, sucht ein
Unterkommen als Markthelfer. Nähere Auskunft wird ertheilt
Petersstraße Nr. 115, parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, der im Tuch- und Ausschnitt-
geschäfte gelernt hat, sucht als Commis ein Engagement für die
Messe, oder eine feste Stelle. Nähere Auskunft geben Weisner
& Comp., am Markte Nr. 2.

G. A. Ein Handlungsgehilfe, der franz. Sprache und dem
Belewechsel vollkommen gewachsen, wünscht auf einem Schreib-
zimmer oder in einer Fabrik Anstellung zu finden. Seine Hand-
schrift bei dem Agenten C. Blatzpiel in Reichels Garten.

Gesuch. Ein Commis, welcher während der Messe nicht
beschäftigt ist, wünscht bei irgend einem Hause Beschäftigung.
Näheres in Nr. 816 im Gewölbe.

Gesuch. Ein im Schreiben und Rechnen gründlich geübter Mann wünscht als Schreiber, Rechnungsführer oder dergleichen beschäftigt zu sein; auch wäre derselbe nicht abgeneigt sich als Markthelfer, wäre es auch nur in den Messen, oder als Hausmann angestellt zu sehen. Näheres wird Herr Adv. Dr. Aug. Wilh. Schmidt, Nr. 740, 3 Treppen hoch, die Güte haben mitzutheilen.

Gesuch. Ein junger, gebildeter Mann von 20 Jahren, welcher schnell, richtig und nach Dictando schreiben kann, sucht ein Unterkommen auf einem Comptoir. Adressen beliebe man unter O. C. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche, oder was es sonst sein mag. Näheres erfährt man Grimma'sche Gasse, Nr. 758 im Hofe, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann sucht für bevorstehende Subilitemesse ein Engagement als Comptoirist oder Ladendener, und werden die Herren Lud. Gerber & Comp. im Salzgäßchen alhier die Güte haben, sowohl über dessen Brauchbarkeit als Redlichkeit die nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Ein kräftiger junger Mensch, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher über 4 Jahre bei dem Holzhändler Herrn J. G. Freyberg in Diensten gestanden und von selbigem weiter empfohlen werden kann, sucht für die Leipziger, wo möglich auch auswärtigen Messen eine Anstellung als Markthelfer. Hierauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre Adresse gefälligst bei dem Hausmanne Müller in Holbergs Hause auf der Durgasse Nr. 1252 abzugeben.

Gesuch. Ein gesunder kräftiger, auch mit der Feder vertrauter Mann, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens beizubringen vermag, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder dergl. Das Nähere im Reichenbach'schen Keller am Markte unter Schmidt's Hause.

Gesuch. Wer eine Gartenlaube abzugeben hat, beliebe dies unter der Adresse von R. F. H. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Gesucht wird eine Person, welche gelonnen ist mit in ein Logis zu ziehen. Zu erfragen Fleischerg. Nr. 290, 3 Treppen.

Gesucht wird für einen Herrn als Absteigequartier eine meublirte Stube und Kammer in der ersten oder zweiten Etage, nahe am Markte. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, im Gewölbe.

Gewölbe = Gesuch.

Zu mieten gesucht wird von Michaeli d. J. oder Neujahr 1838 an ein geräumiges Gewölbe in der Katharinenstraße, Salzgäßchen oder Reichstraße. Gefällige Offerten unter B. übernimmt Herr Wilh. im Röder sen.

Logisgesuch. Ein freundliches Familienlogis in der Vorstadt oder Stadt, mit der Aussicht auf die Promenade, von mittler Größe, wird von einer stillen Familie, ohne Kinder, zu Michaeli 1837 gesucht. Offerten wird Herr J. G. Salefsky die Güte haben anzunehmen.

Logis = Gesuch. Ein Familienlogis aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör bestehend, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, wird für Michaeli d. J. zu mieten gesucht. Verfügbare Adressen befördert Herr Carl Heinr. Kleinert in der Grimma'schen Gasse.

Logisgesuch. Es wird eine Wohnung, welche sogleich zu beziehen ist, in der Nähe des Eisenbahnhofs für zwei einzelne Herren gesucht. Adressen sub Lit. C. C. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Gärtchen oder ein Häuschen zum Aufenthalte in einem Garten des Randsdörfer oder Halle'schen Viertels in Nr. 318, eine Treppe hoch.

Zu mieten gesucht wird in Reudnitz, oder den sogenannten Kohlgärten, eine Parterrestube mit Gartenvergnügen, um sich die Nachmittage darin aufhalten zu können. Offerten hierauf bittet man unter der Chiffre X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe = Vermietung. In der Nicolaistraße Nr. 74 ist ein großes Gewölbe mit Niederlage zu vermieten. Näheres hierüber bei dem Besitzer des Hauses.

Messvermietung. Im schwarzen Brete ist eine Parterrestube billig zu vermieten.

Gewölbevermietung. In der Hainstraße ist das Gewölbe in Nr. 188 für bevorstehende Ostermesse sofort, und von Johanni an, wesentlich verbessert, jährlich zu vermieten. Das Nähere in der Handlung von Joachim Christian Lücke.

Gewölbevermietung. In besserer Lage des Brühls, wagenfreier Seite ist ein Gewölbe mit Niederlage zu vermieten durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Messvermietung. In der Grimm. Gasse, ganz nahe am Markte, ist in Nr. 4 eine schöne große Erkerstube nebst Zubehör für die Messe zu vermieten, und eben so auch noch ein kleineres Zimmer.

Messvermietungen. Im Salzgäßchen- und Reichsstraßen-Ecke Nr. 585, ist die 2te Etage, passend zu einem Waarenlager, und daselbst in der 4ten Etage eine Stube mit mehreren Betten für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Randsdörfer Steinweg Nr. 990.

Messvermietung. In Nr. 671 eine Treppe hoch ist eine Stube mit Ofen von jetzt an zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

Messvermietung in besserer Lage der Reichsstraße, passend für Exp. und Verkäufer. Das Nähere in der Radlerbude Reichsstraßen- und Grimma'sche Gassenecke.

Messvermietung. Zu bevorstehender Oster- und nächstfolgenden Messen ist in einer der lebhaftesten Straßen eine helle und geräumige Stube nebst Schlafbehältniß billig zu vermieten u. d. das Nähere bei dem Ober-Marqueurs des Herrn Noack, großes Joachimsthal, zu erfragen.

Messvermietung. Eine Stube am Markte Nr. 1 ist für diese und folgende Messen im Hofe 2 Treppen hoch zu vermieten bei Weidner.

Messvermietung. In einem Eckhause der Grimma'schen Gasse und neuen Neumarktes ist die erste Etage, passend zu einem Waarenlager für Bijouterie- oder Uhren-Lager für diese und folgende Messen zu vermieten; auch können die Stuben einzeln abgelassen werden. Näheres bei F. A. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11 im Gewölbe.

Messvermietung. In der Fleischergasse eine Treppe hoch ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Ofen mit Aussicht auf die Promenade für die Dauer der Messe billig zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 368, eine Treppe hoch.

Messvermietung. Thomaskirchhof Nr. 156 eine Treppe hoch ist für diese Ostermesse eine helle Stube nebst Zubehör billig abzulassen. Das Nähere daselbst bei A. Kühns zu erfragen.

Messvermietung.

Im Brühl, in der goldnen Gule, Nr. 449, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zufällig noch eine Stube mit Regalen nebst Schlafzimmer zu vermieten und das Weitere daselbst zu erfahren.

Vermietung. Zunächst an der Eisenbahn vor dem Hinterthore sind einige gut eingerichtete Gartenabtheilungen nebst Gartenhäusern zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein freundlich gelegenes Parterrelogis, bestehend in Wohn- und Schlafstube mit Aussicht auf die Promenade, elegant meublirt, ist an einen ledigen Herrn von der Handlung, oder an einen Beamten von Johanni an zu vermieten, und das Nähere in Auerbach's Hofe vom Markte herein erste Bude links zu erfragen.

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse, Fürstehaus (Ecke des alten Neumarktes), ist in der zweiten Etage ein großes, schön meublirtes Erker-Zimmer für die Messe zu vermieten. Das Nähere daselbst bei P. Schmidt, Schneidermeister.

Vermietung. In der neubauten Tuchhalle an der Ecke des Brühls und der Hainstraße ist ein geräumiges Gewölbe für bevorstehende Oster-Messe zu vermieten. Näheres bei Colth & Perrochin, Hainstraße im Legethor.

Zu vermieten ist zu Johanni an Nr. 7 vorn heraus, 3 Treppen hoch, eine Stube und Ofen mit Meubles an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition bei J. G. Köstling.

Vermiethung.

Die zeither von den Herren S. A. Liebert & Comp. zum Waarenlager innegehaltene erste Etage des Hauses No. 414 auf der Katharinenstrasse ist von jetzt an zu vermieten.

Diese Etage besteht ausser den dazu gehörigen Niederlagen und übrigen Bequemlichkeiten aus fünf Piegen nach der Strasse und aus sechs Piegen nach dem hellen, geräumigen und sehr frequenten Hofe heraus.

Beide Abtheilungen sind unter besonderm Verschlusse und es kann daher auf Verlangen jede für sich vermietet werden.

In dem nämlichen Hause ist auch ein grosser trockener, mit doppeltem Lager versehener Keller, 32 Ellen lang und 8 Ellen breit, sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt man in der Handlung des Herrn Johann George Schmidt.

Sommerwohnung. In Guttrisch Nr. 29 ist eine große Stube, Schlafkammer, Küche und Zubehör nebst dem Mitgebrauche eines grossen Gartens, von welchem auch eine Abtheilung zu eigener Bestellung überlassen werden kann, billig zu vermieten.

Zu vermieten ist in Gohlis bei einer stillen Familie eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung durch Herrn G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist diese Messe eine große Stube. Näheres zu erfragen vor dem Halle'schen Pfortchen, auf der neuen Strasse Nr. 1097.

Zu vermieten sind einige Gebett Betten während der Messe. Zu erfragen Nicolaistrasse in Nr. 563, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für die Messe oder das ganze Jahr auf dem Brühle, neben dem Kranich und Apfel Nr. 326, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in der Gegend des Theaters eine freundliche Schlafkammer, mit einem guten Bette versehen, an ledige Herren, oder auch an einen Messfremden; zu erfragen auf dem Trödel-Markte, Bude Nr. 24; daselbst ist auch ein zweirädriger Pantwagen zu haben.

Zu vermieten ist während dieser Messe eine Stube nebst Alkoven 1 Treppe hoch vorn heraus: Gerbergasse Nr. 1170, zunächst dem Steueramte.

Zu vermieten ist während der Messe eine freundliche Stube an Buchhändler oder Gutsdäuser auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus im Preussergäßchen Nr. 28. F. A. Keller.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren, sogleich zu beziehen im Raundörfchen Nr. 1008 eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist auf dem Hansstädter Steinwege Nr. 1031 vorn heraus ein Familienlogis in der 2ten Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer.

Zu vermieten ist für diese und die folgenden Messen eine helle, freundliche Stube mit Schlafkammer in der Ritterstrasse Nr. 706, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, als Schlafstelle, Quergasse Nr. 1252, eine Treppe, bei der Witwe Reichsenring.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ledige Mannspersonen welche ihre auswärtigen Nahrungsgeschäfte haben. Wasserkunst der Brücke schräg über Nr. 787 parterre bei Sechding.

Zu vermieten sind von Johann an zwei große Wollböden nebst Zubehör. Das Nähere Köpplag Nr. 1330 in der zweiten Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist die zweite Etage in der Petersstrasse Nr. 75.

Anzeige.

Mit heute und für die Dauer der Messe wird in den Localen des Café français Concertmuff (vom vereinigten Musikchore der Herren Barth und Queißer) stattfinden. Indem ich um gütigen Besuch meines mit immer gesteigerten Beifalls aufgenommenen Etablissements bitte, hoffe ich, mir durch gute und reelle Bedienung die Zufriedenheit eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums zu erwerben.

Anfang des Concerts gegen 6 Uhr.

Wilhelm Felsche.

Concert.

Die Steyer'sche Alpenfänger-Gesellschaft macht ihre ergebenste Einladung zur musikalischen Abendunterhaltung, Donnerstag den 6. April im Saale bei Herrn Moebius in Reichels Garten. Entrée à Person 2 Gr. Anfang 8 Uhr.

Concert.

Die Steyer'sche Alpenfänger-Gesellschaft macht ihre ergebenste Einladung zur musikalischen Abendunterhaltung, welche heute, den 5. April, im Saale auf der großen Funkenburg stattfindet. Entrée à Person 2 Gr. Anfang präcis 8 Uhr.

Einladung. Zu Concert und Tanz auf alle Sonntage und Montage auf der Funkenburg ladet ergebenst ein das Musikchor von Hauschild.

Heute, Mittwoch den 5ten April,

Concert im Kaffeehause zu Krügers-Bad.

Ein geehrtes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen. Anfang um 7 Uhr. C. F. d. d.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Einladung. Heute, Mittwoch den 5. April, kann ich, meinen geehrten Gästen mit Schweinsknochen und Klößen aufwarten. Liebner in Kuchgarten, weißes Täubchen.

16 Groschen Belohnung.

erhält derjenige, welcher einen am 4. dieses Monats entflohenen Canarienvogel im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655 c parterre zurückbringt.

Verloren wurde d. 4. April d. J. ein Pfandschein des hiesigen Reihhauses, ausgestellt d. 11. August 1836 über eine Waschplatte und eine Waschblase 3 Thlr. Werth. Der Finder, dem dieser Schein zu nichts helfen kann, wird dringend gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung in der Petersstrasse Nr. 119 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 4. April auf der Grimma'schen Gasse die goldene Rückseite einer Damen-Uhr, worauf die Buchstaben B. T. eingravirt waren. Der eheliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine gute Belohnung im großen Blumenberge abzugeben.

Verloren. Ein Notenblatt ist vor einigen Tagen vom Thomaskirchhofe bis auf den Markt verloren worden. Wer dasselbe bei No. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, wiederbringt, erhält eine Belohnung.

* * * Eine von dem Petersthor bis in die Grimma'sche Gasse verlorene Bernsteinspitze besitze man in Nr. 80 bei dem Hausmann gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Freitage, den 31. März, im Wirthshause zu Abnaundorf auf dem Privat eine zgehäufige silberne Taschenuhr mit Schildkrötegehäuse nebst einer Bronzekette, aus runden Gliedern bestehend, mit dergl. Uhrschlüssel und zwei goldenen Pesshaften (deren Steine Carneol sind). Wer es den jetzigen Besitzer derselben anzeigt, hat 2 Thlr. Belohnung und auf Verlangen Verschweigung seines Namens zu erwarten. Gefällige Anzeige übernimmt die Kräuterhandlung des Hrn. Schäffer.

Verlaufen hat sich am Sonnabend den 1. April eine kleine Wachtelhündin, weiß, mit braunem Kopfe, langen Ohren und einem rothledernen, mit Messing versehenen Halsbande, ein Schloßchen daran und auf den Namen Schelli hörend. Wer dieselbe an sich genommen, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in Nr. 480 links 2 Treppen hoch bei J. D. Schwärze abzugeben.

Gefunden wurde ein Medaillon mit Haaren. Abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Dank. Dem Herrn Hauptmann, Herrn Zugführer und den übrigen Herren Gardisten der 11. Compagnie, so wie den Herren Gardisten anderer Compagnien der Communalgarde dankt herzlich für die ehrenvolle Begleitung des am 30. März a. c. verstorbenen Herrn J. G. Winkler, Blasinstrumentmachers, zu seiner Ruhestätte, im Namen der Angehörigen der Vormund.

* * * Würden sich die geehrten Abonnementsmitglieder der Abendvergünstigungen der 2. Compagnie der Communalgarde nicht bewegen finden, die armen Abgebrannten in Annaberg mit dem in diesem Winterhalbjahre gehaltenen Ueberschusse zu unterstützen, da das Elend doch groß sein muß! Ein Abonnent.

* * * Die gestrige Anzeige der heutigen Vorstellung des Romeo könnte leicht über die aufopfernde Güte der Madame Schröder-Devrient einen Zweifel übrig lassen und doch verdient dieselbe im hellsten Lichte zu erscheinen, deshalb diese Mittheilung. Madame Schröder-Devrient hatte bereits die vortheilhaftesten Anerbietungen Herrn Ringelhardt's für Mittwoch ausge schlagen, als die Bitte an sie gerichtet wurde, bei einer Aufführung zu Gunsten der Abgebrannten in Annaberg mitzuwirken. Sie erfüllte diese Bitte, unter Verzicht auf jede eigne Betheiligung, mit einer Bereit-

willigkeit, welche ihr zum höchsten Ruhme gereicht und sie nimmt in einer Weise Abschied von Sachsen, die uns keinen andern Wunsch übrig läßt, als daß Leipzig dankbare Anerkennung des vorleuchtenden Beispiels würdig sei.

* * * Dem Einsender der zweimaligen Aufforderung an Mad. Schröder-Devrient keine zur Beruhigung, daß, noch eher derselbe vielleicht daran dachte, es schon beschlossene Sache war, eine Darstellung zum Besten der in Annaberg Abgebrannten zu geben, und daß Mad. Schröder-Devrient schon am 31ten v. M. die zu diesem Zwecke an sie gerichtete Bitte mit der ihr eigenthümlichen Herzengüte und mit der größten Bereitwilligkeit zu erfüllen versprach.

Derartige öffentliche Aufforderungen, so gut sie auch übrigens gemeint sein mögen, führen nicht immer zum Zweck, sie können eher hinderlich als dienlich werden.

* * * Madame Schröder-Devrient würde einen großen Theil des heiligen Publicums zu dem lebhaftesten Danke verpflichten, wenn sie sich wollte bewegen lassen noch in der Schweizerfamilie aufzutreten, und wird Herr Director Ringelhardt sich gewiß eine Ehre daraus machen, hierzu die Hand zu bieten.

* * * Da wir die Meinung aussprechen hören, als haben die Annaberger Abgebrannten ihr Mobiliar versichert, so finden wir es angemessen zu erklären, daß dieß, laut eingegangener sicherer Nachrichten, bei keinem Einzigen der am 29. v. M. vom Brande Betroffenen der Fall ist.

Leipzig, den 4. April 1837.

Rechte von Annaberg hier Anwesende.

Verbindung. Ihre eheliche Verbindung zeigen hier durch ergebenst an Leipzig, den 2. April 1837.

Gotthelf Emil Frenkel, Factor der k. s. Porzellan-Niederlage.
Marie Jeanne, geb. Ulbricht.

Verlobung. Als Verlobte empfehlen sich Leipzig und Schneeberg, am 4. April 1837.

Henriette Gutheil.
Louis Baumann.

Thorzettel vom 4. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Cohn, v. Eissa, in Nr. 485. Hrn. Hblst. Kann und Rosenstock, v. Eissa, unbest. u. in Nr. 489. Hr. Kfm. Präber, v. Eissa, in Nr. 735. Hrn. Hblst. Penner u. Goldschütz, von Eissa, unbest. u. in Nr. 729. Hrn. Kfm. Dyhrenfurth u. Schlessinger, v. Breslau u. Ratibor, unbest. Hr. Kfm. Willner, v. Breslau, in Nr. 433. Hrn. Kfm. Kreebe u. Ettel, v. Görlitz, in St. Hamburg. Hrn. Fabr. Köhler u. Helmke, v. Gottbus, in Köhler's Hause. Hrn. Fabr. Sebbard u. Welle, v. Gottbus, in Nr. 350 u. 342. Hr. Kfm. Lindenheim, v. Slogau, unbest. Hrn. Kfm. Uhlemann, Schattenberg u. Severs, v. Görlitz, bei Köhler. Hr. Hblst. Diener Korsek, v. Leuben, in Nr. 420. Hrn. Kfm. Rabischer u. Cohn, v. Großglogau, unbest. u. im v. Stiefel. Hr. Kfm. Runt jun., v. Großglogau, in Nr. 324. Hr. Kfm. Schlessinger u. Hr. Goldh. Gattenberg, v. Breslau, unbest. Hr. Kfm. Deizner, v. Breslau, in Nr. 741. Hrn. Hblst. Biberfeld u. Dresden, v. Eissa, unbest. Hr. Hblst. Jansen, v. Magdeburg, im Kranich. Hr. Hblst. Gottheimer u. Hr. Kfm. Gentschel, v. Kempen, unbest. Hrn. Kfm. Levin, Kronacher u. Albrecht, v. Liegnitz, in Nr. 331. Mad. Jacobi, v. Liegnitz, in Nr. 332.

Salle'sches Thor.

Hrn. Kfm. Czj, Cohn, Kück u. Schwesstein, v. Ebling, Krejzente u. Beausberg, in Nr. 743. Hrn. Kfm. Eufmann u. Huer, v. Halberstadt, bei Wilhelm u. unbest. Hr. Hblst. Wille, v. Meersich, unbest. Hr. Kfm. Donner, v. Kassel, bei Bachmann.

Hr. Stud. Frenkel, v. Dessau, unbest. Hr. Kfm. Vogelberg, v. Dessau, in Nr. 416. Hr. Hblst. Schwaiber, v. Meersich, unbest. Hr. Hblst. Schilke Igisloer, v. Neudamm, in Nr. 341. Hr. Kfm. Eppmann, v. Aachen, unbest. Hr. Hblst. Gans, v. Kassel, im v. Wonde. Hr. Kfm. Kagenstein, v. Kassel, im halben Wonde. Hr. Commis Heydemann, v. Berlin, unbest. Hr. Kfm. Grab, v. Solingen, im Stockhaus. Hr. Kfm. Teymann, v. Sdh, unbest. Hr. Partic. Gerold, v. Magdeburg, in St. Berlin. Hr. Commis Rosenthal, v. Kassel, in Nr. 317. Hr. Hblst. Commis Kagenstein, v. Kassel, in Nr. 505. Hr. Hblst. Becker, v. Schwelm, in Nr. 541. Hr. Kfm. Neßden, v. Ep. ochowel, in Nr. 3. Mad. Trinius, v. Sdh, bei Sch. dt. Hr. Commis Erbschloe, v. Ronsdorf, in Nr. 3. Hr. Kaufm. Esch, v. Gräfradt, in Nr. 509. Hr. Kfm. Born, v. Ebersfeld, in Nr. 539. Hr. Buchfabr. Bwald, v. Rurg, in den 3 Lilien. Hrn. Buchfabr. Krause, Kramm, Seert u. Schulz, v. Schwibus, in Nr. 207 u. im Elephanten. Hr. Kfm. Dostschon v. Danzig, unbest. Hr. Kfm. Terst, v. Stralsund, in Nr. 476. Hr. Kfm. Blasberg, v. Solingen, in Nr. 407. Hr. Kfm. Lillmann u. Hr. Hblst. Diener Lillmann, v. Kronberg, in Nr. 3. Hr. Kfm. Berlen, v. Hamm, in Nr. 503. Hr. Kfm. Kagenstein, v. Kassel, in Nr. 317. Hr. Kfm. Reddinghausen, v. Solingen, im Blumenberge. Hrn. Kfm. Schmidt u. Krummweide, v. Brandenburg bei Wälder. Hr. Kfm. Kay, v. Paderborn und Hr. Hblst. Wollach, v. Paderborn, in St. Hamburg. Hr. Hblst. Dammig, v. Erfeld, im v. tel de Bau. Hr. Kfm. Kuderar, v. Ebersfeld, unbest. Hr. Kfm. Epasler, v. Hamm, in Nr. 288. Hr. Kfm. Fleckheim,

v. Prodel, unbestimmt. Dr. Hlsm. Strafer, v. Stettin, im gr. Meiler. Drn. Kfl. Alexander, Edwenstein u. Goldstein, von Danzig, unbest. Drn. Kfl. Dunkelberg u. Heimenthal, von Eibersfeld, in Nr. 460 und 399. Dr. Kfm. Wühlensfeld, von Kettwich, im D. de Pol. Dr. Hlsgereif. Jidel, v. Solingen, im Blumenberge. Dr. Tuchfabr. Souerbier, v. Montjoie, im Hotel de Pol. Dr. Kfm. Leberg, v. Remscheid, Dr. Fabr. Schmitt, v. Groftrath, u. Dr. Kfm. Borberg, v. Korsedorf, in Nr. 629. Dr. Kfm. Pium, v. Eibersfeld, in Nr. 515. Dr. Kfm. Düsterberg, v. Paderborn, in Nr. 57. Dr. Kfm. Schwarz, v. Altona, in Nr. 542. Dr. Kfm. Edwensardt, v. Elst, unbest. Dr. Kfm. Caro, v. Königsberg, u. Dr. Banq. Caro, v. Berlin, bei Köhler.

Auf der Berliner ord. Post, 11 Uhr: Dr. Rauchwddr. Bedmann, v. Lübeck, in Nr. 476, u. Dr. Hlsgedienet Brandt, v. Bettin, bei Gaudig.

Auf der Magdeburger ord. Post, 14 Uhr: Dr. Hlsgedemmis Stauff, v. Siegen, bei Lorenz.

Auf der Berliner Nach-Giltpost 15 Uhr: Drn. Kfl. Hirschfeld u. Garmersfeld, v. Berlin, unbest., Dr. Fabr. Blanke, v. Frankfurt o/D., unbest., Dem. Wörke, v. Eibing, in Nr. 36, Dr. Hlsgedemmis Reichenbock, v. Alzeburg, unbest., Dr. Kaufm. Poggendorf, v. Berlin, in Nr. 587, Drn. Kfl. Wäters, Sohn u. Feinsohn, v. Berleberg. Marienweber u. Posen, unbest., Dr. Hlsgereif. Gänger, v. Magdeburg, unbest., u. Dr. Kfm. Katha, v. Hamburg, im D. de Pol.

Dr. Kfm. Schenk, v. Hamburg, im D. de Ruffe. Dr. Kaufm. Hätemann, v. Detenburg, im Blumenberge.

R a n k s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kaufm. Kobach, v. Erfurt, post. durch. Drn. Rauchwddr. Nehmichen u. Lange, v. Straßburg, bei Adam. Drn. Stud. Gappeler u. Rietmann, v. Jena, im Hotel de Pologne. Dr. D. Schweig, v. Neuwied, im Schw. Adler. Dr. Rauchwddr. v. Gleff u. Dr. Kfm. Edwenstein, v. Ketterdam, im f. Adler. Dr. Kfm. Blank, v. Eibersfeld, bei Hofmann. Dr. Hlsgereif. Nümann, v. Frankfurt a. M., im Gontards Hause. Dr. Kfm. Mebel, v. hier, v. Iselohn zurück. Dr. Kfm. Baruhagen, v. Dortmund, in Nr. 404.

Auf der Berlin-Kölnner Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Merseburg zurück, Dr. Bion v. Ufermann, von Wendleben, im Hotel de Bav., Dr. Kfm. Kubland, v. Helmstädt, unbest., Dr. Kfm. Franke, v. Königsberg, in Nr. 578, Dr. Kfm. Rumpf, v. Magdeburg, u. Dr. Fabr. Dösch, v. Burg, unbest.

Drn. Kfl. Heilbrunn u. Löser, v. Gisleben, im Hotel de Pologne. Dr. Kfm. Bong, v. Lennep, im Kranich. Dr. Kfm. Hauser, v. Köln, in Nr. 420. Dr. Kfm. Kröger, v. Frankf. a. M., im Bollfachs Hause. Dr. Kaufm. Bprrig, v. Darmstadt, unbest. Dr. Juw. Bauer, v. Hanau, unbest. Dr. Kaufm. Dulin, von Hennech, in Nr. 505. Dr. Hlsgedemmis Glosclauke, von Loeck, in Nr. 606. Dr. Hlsm. Richter, v. Hain, bei Pohlau. Drn. Hlsl. Darmstädter u. Gismann, v. Mannheim u. Frankfurt a. M., unbest. Dr. Kfm. Wolf, v. Berlin, im Joachimsth.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Burg, v. Burgsdorf, im Blumenbergs. Dr. Dkerberg, v. Gärth, im Boche.

Auf der Koburger Diligence, 16 Uhr: Drn. Arnold u. Guttmann, v. Schypingen, im r. Döfen. Drn. Ehrmann u. Brüll, v. Lichtensfeld, in der Krone, Dr. Kfm. Graf v. Feig, u. Dr. Porzellanfabrikbes. Gonta, v. Pöbneck, in den 3 Königen, und Dr. Blumenthal, v. Berlin, unbest.

Drn. Barlein, Süßheim v. Neßbecker, v. Kronach, in der Krone, im Strauße u. Nr. 535. Dr. Kaufm. Dupont, v. Paris, im Hotel de Ruffe.

H o s p i t a l t h o r.

Drn. Kfl. Schäfer, Hermer u. Nepe, v. Glaudau, bei Eagles, in Nr. 439 u. 545. Drn. Fabr. Gebr. Rasch u. Schmieder, v. Meerane, unbest. u. in Nr. 508. Drn. Kfl. Gebhardt und Sonntag, v. Meerane, bei Gebhardt u. unbest. Dr. Kaufm. Kthrecht, v. Meerane, unbest. Drn. Fabr. Wunderlich u. Wolf, v. Meerane, bei Junghanns u. in Nr. 448.

Auf der Rünberger Diligence, 15 Uhr: Dr. Fabr. Heydenreich, v. Plauen, im Pl. Hofe, Dr. Fabr. Echa, v. Berbau, im f. Adler, u. Dem. Kising, v. hier, v. Altonburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Drn. Fabr. Gasse v. Hempel, v. Wycco, im Dohne u. Anker. Dr. Musiklehrer Füll, v. Gditz, in Nr. 134. Drn. Fabr.

Repp, Keppe u. Schulze, v. Gottbus, im Elephanten u. im Joachimsthal.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Kfm. May, v. Ebnitz, in caulsens Hause, Drn. Kfl. Göthe, Köber u. Peischke, von Dresden, in Dautschs Hause, Nr. 243 u. bei Kleppig, Dr. Kfm. Leonhardt, v. hier, v. Dresden zu rück, Dr. Hlsm. Philacto, u. Drn. Stud. Pannojot u. Demeter, v. Kalkoria u. Siatiffa, in Steegers Hause, Drn. Hlsl. Meter, Tobias, Schliefer, Moll u. Teplitz, v. Grünberg u. Lissa, unbest., Dr. Kfm. Sommerfeld, v. Grünberg, in Nr. 205, Dr. Hlsgedemmis Hüser, v. Peng v, in Nr. 433. Dr. Hlsm. Danck u. Dr. Fabr. Paul, v. Seifhennersd v, in Nr. 520. Drn. Kfl. Hesch u. Biersch, v. Gottbus, in Nr. 341, Drn. Tuchm. Weidner u. Runze, v. Unruhstet u. Schwibus, in der Tuchhalle, Drn. Fabr. Iborheim, Schulze, Lorenz u. Reimann, v. Züllichau, im gr. Joachimsthal, Dr. Kfm. Kamka, Dr. Dr. ratur Krug u. Dr. Commis Leopold, v. Freiburg, in der Gule, Dr. Kfm. Gühner, v. Neustadt, bei Faymann, Drn. Fabr. Rudolph, Beck, Dr. Hofmann, Beutler u. Stübner, v. Gersdorf, im r. Döfen u. Hansens Hause.

S a l l e s c h e s T h o r.

Drn. Kaufm. Schüler, Löwenbach u. Gündbaum, v. Gessde, bei Bachmann u. unbest. Dr. Kfm. Rothensfels, v. Danzig, unbest. Drn. Kfl. Marcus, Hirschfeld u. Bernthal, v. Halle, in Nr. 424, im Hotel de Pol. u. in den 3 Eilien. Dr. Kfm. Kühne, von Magdeburg, im Kranich. Dr. Kfm. Sonneberg, v. Jesau, im Karpfen.

R a n k s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reitende Post. Drn. Hlsl. Kaba u. Kaiser u. Drn. Commis Dkersheim und Lehmann, v. Würzburg, in Nr. 209 u. 537.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Strauß, v. Greiz, in Nr. 543. Dr. Edwengard, von Bregenz, bei Rosentreter. Dr. Schweizer, v. Innsbruck, bei Müller.

H o s p i t a l t h o r.

Drn. Kfl. Müller, Richer u. Kirchner, v. Chemnitz, in Nr. 587, im g. Ringe u. bei Feinz u. Hausen. Dr. Kfm. Lehner, v. Burgstädtel, in Nr. 335. Drn. Fabr. Andrá, Schmidt, Hempel u. Neulitz, v. Chemnitz, im g. Gute u. in Nr. 325.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Kfm. Heck, v. Hohenstein, bei Sperling, Drn. Kfl. Wärtel u. Koch, v. Annaberg, in Nr. 569 u. bei Dehmich, Dr. Kfm. Reulert, v. Scheibenberg, in Quants Hofe, Dr. Fabr. Leber, v. Gärth, bei D. B. ff. Dr. Kfm. Voigtländer, v. Scheibenberg, in Nr. 171, Dr. Kfm. Weis, v. hier, v. Annaberg zurück, Dr. Kfl. Märker, v. Annaberg, in Nr. 394, u. Mad. Mathias, v. Elterlein, bei Hauser, Dr. Kfm. Werner, v. Heinschen, bei Bollfack.

Die Freiburger Post, 19 Uhr. Mad. Schildbach, v. Schneberg, in Nr. 405. Mad. Borges, v. Lengefeld, bei Weniger. Dr. Kfm. Jermischer, v. Chemnitz, in Nr. 325. Dr. Hlsgereif. Simon, v. Greiz, bei Seebe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Goldkücker, v. Breslau, in Nr. 736. Dr. Kfm. Friedländer, v. Ratibor, in Nr. 367. Dr. Kaufm. Dresden, von Berthel a. d. S., unbest. Dr. Kfm. Peisler, v. Breslau, bei Gerhardt. Dr. Kfm. Ruhme, v. Brestow, in Nr. 350. Drn. Fabr. Trietschel u. Schulze, v. Brestow, in Nr. 197 u. 355. Dr. Fabr. Hillmann, v. Komenz, im gr. Joachimsthal. Drn. Kfl. Hirschmann u. Habra, v. Kreuzburg, in Nr. 732 u. unbest. Dr. Kfl. Leon, v. Breslau, unbest. Dr. Kfm. Wenig, von Dresden, in Nr. 16.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Isaacsohn, v. Marienburg, unbest. Dr. Kfm. Wiener, v. Königsberg, bei Lipper. Dr. Kaufm. Korn, v. Halle, bei Küstner. Dr. Kfm. Waltoer, v. Berlin, in St. Berlin. Dr. Kfm. Schmidt, v. Eibing, im Hotel de Pol. Dr. Kfm. Edwensthal, v. Unruhstet, unbest. Drn. Kfl. Cohn, Lippmann und Stern, v. Unruhstet, unbest. Dr. Kfm. Kron, v. Falkenburg, unbest. Drn. Kfl. Haller u. Halle, v. Deutsch-Krone, im rothen Kreise. Dr. Fabr. Etodmann, v. Braunschweig, in den drei Schwanen. Drn. Kfl. Holland u. Wolger, v. Braunschweig, in St. Berlin u. unbest. Dr. Kfm. Biedelind u. Dr. Hlsgereif. Presh, v. Magdeburg, unbest. Dr. Kfm. Davidsohn, v. Danzig, unbest. Dr. Fabr. Dubeis, v. Braunschweig, bei Koch. Drn. Kfl. Jacoby, Dering u. Morisohn, v. Königsberg, in Nr. 455, 748 u. 345. Drn. Kfl. Guitzen u. Cherubini, v. Königsberg, unbest. Dr. Kfm. Danziger, v. Golding, unbest. Dr. Kfm. Doll, v. Eibersfeld, in Nr. 321. Dr. Kfm. Kellingner, v. Eiber-

feld, im Kranich. Ern. Kfm. Berg u. Jüdel, v. Braunschweig, in Nr. 413 u. bei Mühlitz. Dr. Kfm. Mannheimer, v. Berlin, in Nr. 185. Dr. Hblsm. Böttger, v. Gisleben, unbest. Dr. D. Jacoby, v. Posen, unbest. Dr. Kfm. Giese, v. Baltimore, unbest. Dr. Kfm. Beck, v. Strehlitz, bei Thieme.

Auf der Berliner Citipost, 12 Uhr: Dr. Tuchmacher Troutmann, v. Wittenberg, in Nr. 621, Ern. Kfm. Bäder u. Reuffen, von Berlin u. Breslau, unbest., Ern. Kfm. Perzbach u. Nieß, von Berlin, in Nr. 548 u. in Schwarze's Hause, Dr. Kfm. Grohn, v. Straßburg, unbest., Ern. Kfm. Scha, Koch, Pathe u. Schocken, v. Alt-Brandenburg, Straßburg, Berlin u. Grünberg, unbest., Dr. Kfm. Schubert, v. Stettin, im Hotel de Russie, Dr. Hblgsdiener Leutloff, v. Berlin, unbest., Ern. Kfm. Kargau u. Koll, v. Neubamm u. Gänberg, unbest., Dr. Kfm. Eberhardt, von Berlin, bei Seller, Dr. Kfm. Pollack, v. Frankfurt, unbest., Ern. Kfm. Bahn u. Schiesinger, v. Berlin, im Blumenberge u. unbest., Dr. Hblgsdiener Cohn, v. Prenzlau, unbest., Ern. Kfm. Burbarth u. Zeitländer, v. Berlin, im Hotel de Pologne u. Nr. 10, Dr. Buch alter Schütz, v. Berlin, im Joachimshaus, Ern. Kaufm. Gliedt u. Stiess, v. Strehlitz u. Potsdam, unbest., Dr. Kfm. Eipnis, v. Prenzlau, in Nr. 233, Mad. Schaffert, Pughdren, v. Berlin, im gr. Schilde, Dr. Ed. Stein-Schleifer Hofmann, v. Berlin, in Nr. 315, Dr. Fabr. Pöggold, v. Breslau, bei Seibt, Dr. Kaufm. Verbrin, v. Bergan, bei D. Großmann, u. Dr. Kfm. Schlotmann, v. Berlin, bei Brendel. Dr. Kfm. Hävernich, v. Straßburg, bei D. Großmann. Dr. Kfm. Edhmann, v. Berlin, in der alten Waage. Dr. Kfm. Hiltberg, v. Königsberg, unbest. Dr. Kfm. Löwenthal, v. Lügow, im Siebe. Dr. Hblgsdiener Löwenthal, v. Lügow, im Siebe. Dr. Kfm. Moser, v. Stettin, unbestimmt.

K a n n ä d t e r T h o r.

Dr. Fabr. Dines, v. Hanau, in Nr. 8. Dr. Hblsm. Oppenheim, v. Hanau, im Wallfisch. Dr. Kfm. Krenkel, v. Pforzheim, in Nr. 544. Dr. Großhdt. Pfau, v. München, im D. de Pol. Dr. Kfm. Schreck, v. Gießen, im Elephanten. Dr. Kaufhdt. Köbler, v. Weisenfels im w. Kef. Dr. Kfm. David, v. Paris, in Nr. 499. Dr. Kfm. Dyrheim, v. Frankfurt, in Nr. 506. Dr. Kfm. Ehrenberg, v. Berlin, in Nr. 531. Dr. Bijouterie Fabr. Bades, v. Hanau, in Nr. 586. Dr. Graveur Bury, v. Paris, in Nr. 541. Dr. Paruc. Colin, v. Hanau, in Nr. 6. Dr. Kfm. Eisenmann, v. Berlin, in Nr. 582. Dr. Hblsm. Knabe, v. Gisleben, bei Köbler. Dr. Hblsm. Neumann, von Geroldshausen, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Dr. Fabr. Herbst, v. Neuselwid, in Nr. 543. Dr. Kfm. Köhner, v. Lengfeld, in Nr. 418. Dr. v. Grubdorff, v. Pöhlen, im D. de Has. Ern. Fabr. Wolf u. Morgner, v. Truer, im Pfauensch Hofe. Dr. Kfm. Bredm, v. Weida, bei Hartling. Dr. Kfm. Sander, v. Ritzingen, im gr. Schilde.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Pöggold, v. Reichenbach, bei Mühlitz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S t i m m a s c h e s T h o r.

Ern. Tuchm. Sams. Deide, Stommtler, Pöggold u. Dupas, von Grunberg, in Nr. 202 u. im Hahn. Ern. Tuchm. Heine u. Diege, v. Rothenburg, im Elephanten. Ern. Tuchm. Grundmann u. Klemens, v. Grünberg, im Elephanten. Dr. Hblsm. Sramon v. Grünberg, in Nr. 209, Mad. Piller, v. Grünberg, in Nr. 205. Dr. Kaufm. Stern, v. Breslau, bei Zeitoldt. Ern. Hblsl. Baum, Pitschpatz u. Sigau, v. Eßz, unbest., Ern. Kfm. Nebel u. Tasche, v. Andernach u. Koblenz, in St. Domburg. Ern. Kfm. Kaiser u. Eöser, v. Weiningen, bei Thieme. Dr. Kfm. Brauh, v. Eisenach, im Adler. Dr. Kaufhdt. r. Gohl, v. Merseburg, unbest. Dr. Hblsm. Ruben, v. Wersitz, in Nr. 733. Dr. Hblsm. Decht, v. Resseldden, in der g. Kugel. Dr. Kfm. Botde, v. hier, v. Raumburg zurück, Dr. Kaufm. Gräfer, v. Langensalze, in Nr. 309. Dr. Kfm. Kettip, von Wüthhausen, in Nr. 374. Dr. Kfm. Deilung, v. Langensalze, in Nr. 309. Ern. Lederf. dr. Spor, Kfm. Weinheim, Koch u. Wood, v. Prüm, bei Pöggold, Loenz u. unbest. Ern. Tuchm. Kaiser u. Bistich, v. Dshag, bei Moanus. Ern. Tuchm. Hentschel, Hartmann und Rotbe, v. Grünberg, in Nr. 207. Ern. Tuchm. Koch, Pöggold, Schmidt u. Weidrich, v. Paig, bei Rase. Ern. Tuchmacher Siegel u. Herzog, v. Sagan, in Winklers Hause. Ern. Tuchm. Herzog u. Berlin, v. Sagan, in Winklers Hause. Dr. Tuchm. Wirsche, v. Epyrottau, in Nr. 207. Dr. Hblsm. Böte, v. Magdeburg, unbest. Dr. Arzt Gdner, v. Meog, im r. Adler. Dr. Hblsm. W. f. von

Hainau, unbest. Dr. Kfm. Velt, v. Breslau, unbest. Dr. Commis Bruch, v. Breslau, in Nr. 515. Dr. Hblsm. Gentschel, v. Breslau, unbest. Dr. Hblsm. Scholz, v. Breslau, im Weibe.

S a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Tuchm. Döhne, v. Wittenberg, bei Kraner. Auf der Braunschweiger Citipost, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Rüche, v. Darbesheim, unbest., Dr. Theater-Dir. Piel u. Mad. Piel, Sch. u. p., v. Hamburg, off. durch, Ern. Kfm. Born u. Ulrich, v. Pörm. bei Kater u. unbest., Ern. Kfm. Reiser u. Salamon u. Dr. Commis Wänschmann, v. London u. Magdeburg, bei Heeger, Dr. Kfm. Kopt, v. Pinnocer, u. Dr. Partic. Pa, v. Hamburg, im Blumenberg. Dr. Kfm. Struve, v. Braunschweig, im D. de Has., Dr. Kfm. Weder, v. Hamburg, bei Grelinger, Dr. Kfm. Ernst, v. Braunschweig, unbest., Ern. Kfm. Heins, Piers, Deife u. Marebe, v. Hamburg, im D. de Pol., v. de Has., in Nr. 22 u. 513, Ern. Kfm. Reiser, Hartgen, Haug u. Pevifohn, v. Hamburg, unbest., Mad. Rose, v. Hildesheim, im Kaffeebaum, Dr. Kfm. Köbler, v. Magdeburg, im gr. Schilde, Dr. Hblgsreis. Schierbrand, v. Magdeburg, in der Löwenapfel, Ern. Kfm. Tschau u. Ricker, v. Hamburg und London, unbest., Dr. Dankschuhfabr. Meier, v. Halberstadt im schw. Rode, Dr. Kfm. Littenfeld, v. Halberstadt, bei Groß. Dr. Kaufhdt. Pomer, v. Lübeck, in 517, u. Dr. Hbl. Greif. Edwendeim, v. Ascherleben, in Nr. 430.

Dr. Hblsm. Schiff, v. Gerszig, im Rode. Ern. Kfm. Marcke u. Leonhardt, v. Königsberg und Tulse, unbest. Dr. Hblsm. Skiw, v. Schönbach, unbest. Dr. Kfm. Neumann, v. Straßburg, im r. Löwen. Dr. Kfm. Schiesinger u. Dr. Hblgsdiener Saling, v. Königsberg, unbest. Dr. Kfm. Meier, Gold und Sohn, v. Königsberg, in Nr. 511, 761 u. 737. Ern. Kaufm. Wolf, Jüberg, Gottschalk u. Kuchelmann v. Breslau Heiligenstadt, Warburg u. Fristar, unbest. Dr. Hblsm. Sa Feld, von Drakenbaum, im Rode. Dr. Kfm. Rieck, v. Danzig, bei Werner. Dem. Bacharach, v. Dessau, im g. Rode. Ern. Kfm. Gised u. Jonas, v. Dessau, in Nr. 322 u. 510. Dr. Kfm. Simon, v. Gisleben, bei Ricker. Dr. Hblsm. Schachn, von Wersitz, unbest. Ern. Kfm. Pette u. Kramer, v. Berlin, im D. de Russie u. in Nr. 788. Dr. Hblsm. Tückheim, v. Pörlberg, unbest. Ern. Tuchfabr. Schütz, Hempel u. Sterl, von Sawibus, im Anker.

K a n n ä d t e r T h o r.

Dr. Kaufhdt. r. Ebnig, v. Raumburg, bei Adam. Krät. v. Klüppner und Krät. v. Billigleben, v. Raumburg, bei v. Rüdiger. Mad. Kubohl, v. Erfurt, bei Kubohl, Dem. Boyden, v. Erfurt, bei Trubner. Dr. Kfm. Moes, v. Erfurt, in Nr. 722. Dr. Hblsm. Ehrlich, v. Gads, in Nr. 442.

Auf der Frankfurter Citipost, um 3 Uhr: Mad. Reichardt, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück, Dr. Kaufhdt. Schöder, v. Weisenfels, in Nr. 512, Dr. Capitain v. Carlomag v. Büffel, v. d., Dr. Kfm. Schüge, v. Rulitz, in Nr. 174, Dr. Fabr. Sauer, v. Weisse, bei Wiltzes, Dr. Hblsm. S. James, v. R. hia, unbest., Dr. Kfm. Köbber, v. Nürnberg, in Nr. 68, Dr. Kfm. Weidese, v. Rulitz, in Nr. 695, Dr. Hblgscommis Heinrich, v. Wüthhausen, i. d. Weide-Danz. Dr. Kfm. Stern, v. Breslau, im g. Rode. Mad. Sandoz, v. Chaur de Ronds, in Nr. 606, Dr. Kaufm. Sates, v. Offenbach, bei Grotz, Dr. Kfm. Liebmann, v. Ruffstadt a. d. D., in Nr. 207, Dr. Hblgscommis Schuler, v. Hocht, unbest., Dr. Säger Schradt, v. Adin, unbestimmt, Dr. Handelsm. Herz, v. Dörfen, in Kratts Hofe, Dr. Hblgscommis Cohn, v. Frankfurt a. M., in Nr. 406, Dr. Kfm. Strauß, v. Frankfurt a. M., bei Pöggold, und Dr. Kfm. Mannheimer, v. Rulitz, in 479.

Ern. Hblsi. Ray u. Pöppert, v. Weidort, unbest.

P e t e r s t h o r.

Dr. Hblgsreis. Niemeck, v. hier, v. Koburg zurück. Dr. Kfm. Jahn, v. Zeig, im gr. Baume. Dr. Kfm. Pöggold v. hier, Gera zurück, Dr. Fabr. Gerhardt u. Dr. Commis Cise, von Gera, im schw. Rode. Dr. Zinn, v. Nettwig in der Kanne. Dr. Weiningen, v. Oberlangstedt, u. Dr. Weiningen, v. Nordhausen, im Rode.

H o s p i t a l t h o r.

Mad. Niemann v. Schneberg, bei D. Herber. Dr. Kfm. Göt, v. hier, v. Gernitz zurück. Ern. Fabr. Dirsch u. Neumann, v. Weisenfels, im Kaffeebaum u. in Nr. 628. Ern. Tuchm. Leonhardt u. Großsch, v. Weisenfels, bei Weisenfels. Ern. Fabr. Dänisch und Ricker, v. Weisenfels, in Nr. 530. Dr. Kaufm. Gummerich, v. Weisenfels, unbest. Dr. Kfm. Pöggold v. Frankenberg, bei Ricker. Ern. Kfm. Hblsl. B. der u. Colmann, von Gernitz, bei Rein, in Nr. 606 u. 533.